INDUO



Bedienungsanleitung



1. EINFÜHRUNG

Zeichenerklärung

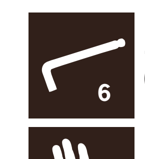

...wichtiger Hinweis

...praktischer Tipp



...6-kant #8 (M5 Gewinde)

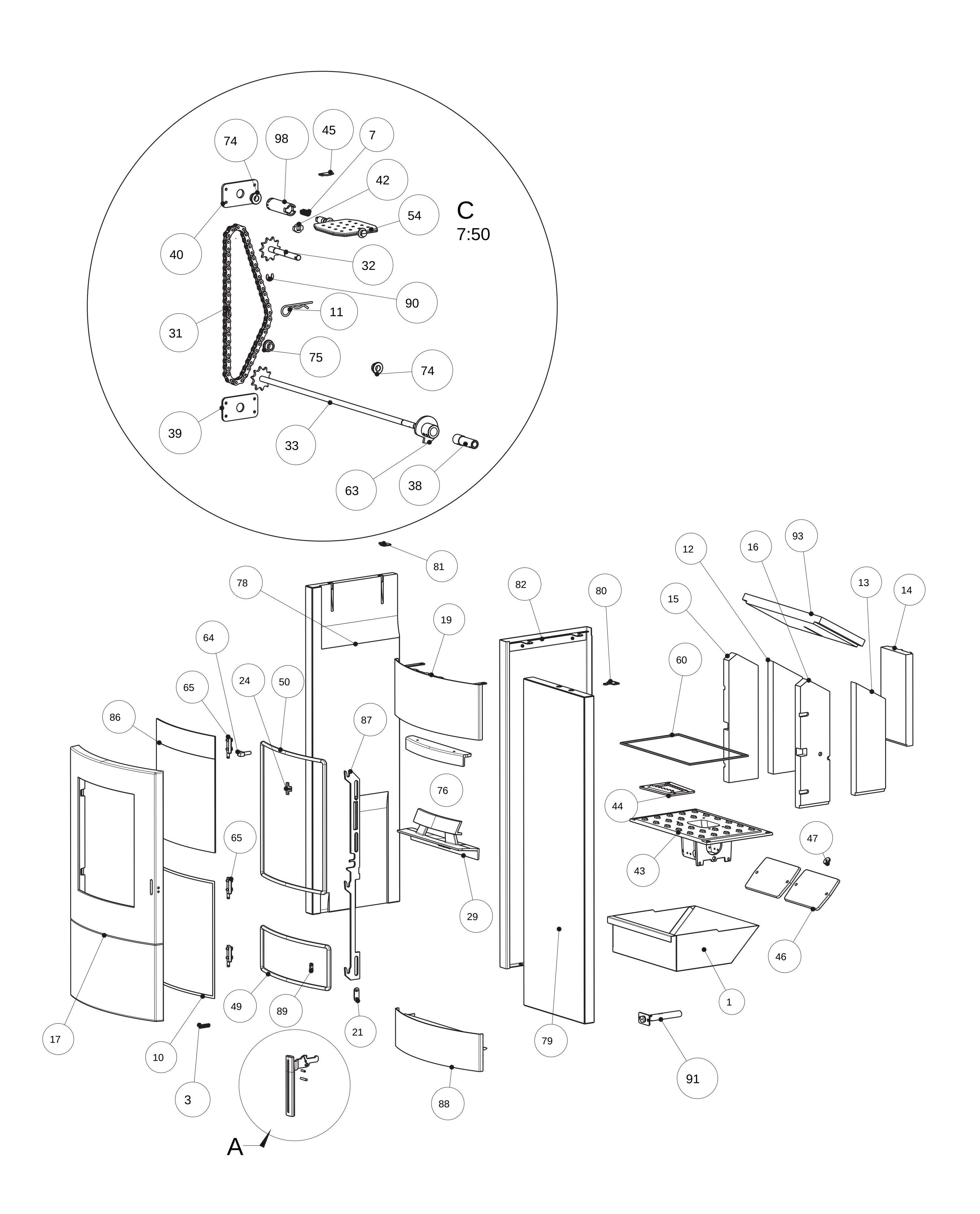
...6-kant #10 (M6 Gewinde)



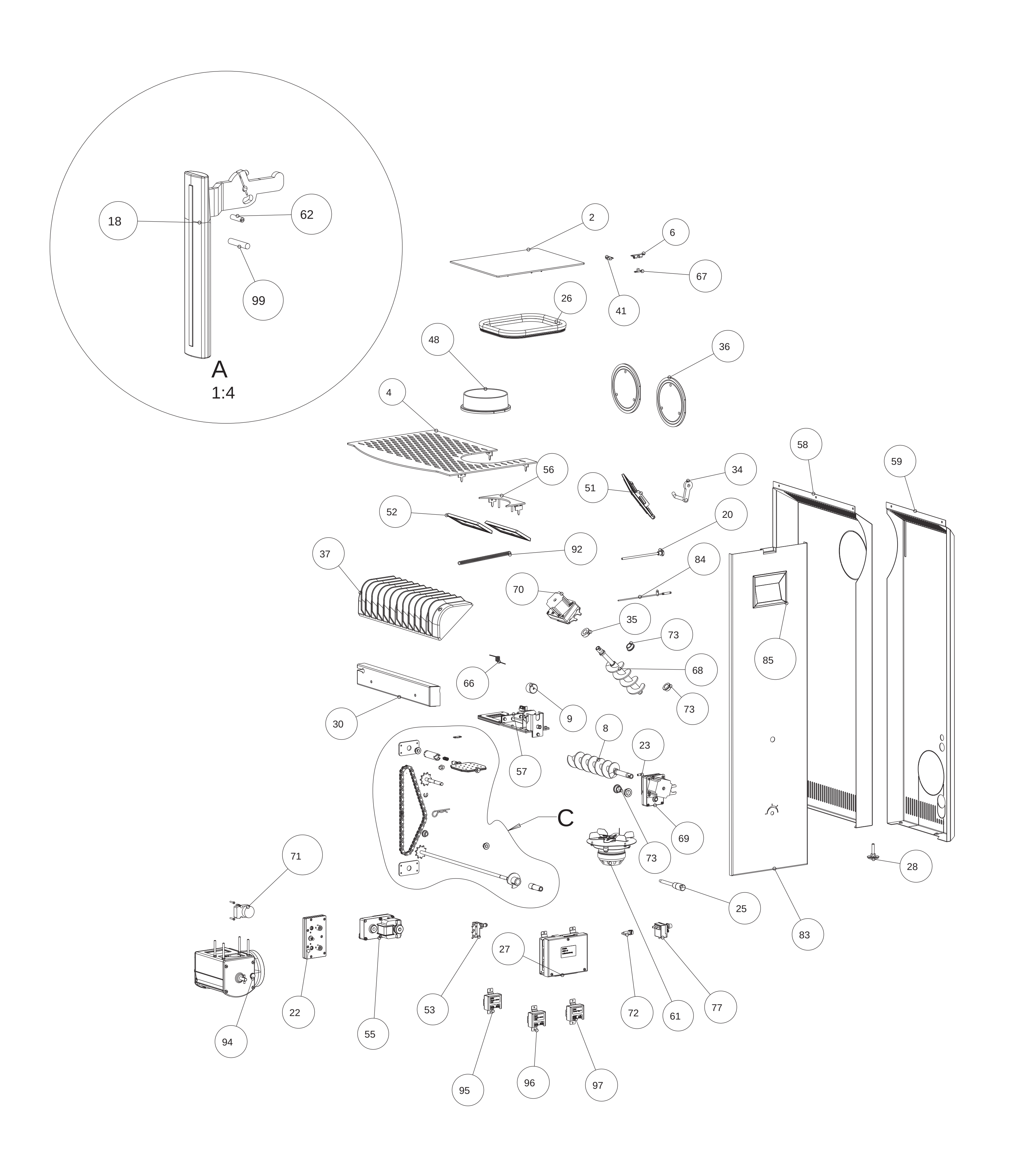
...Inbus #6 (M8 Gewinde)


...per Hand


...mit Kupferpaste schmieren



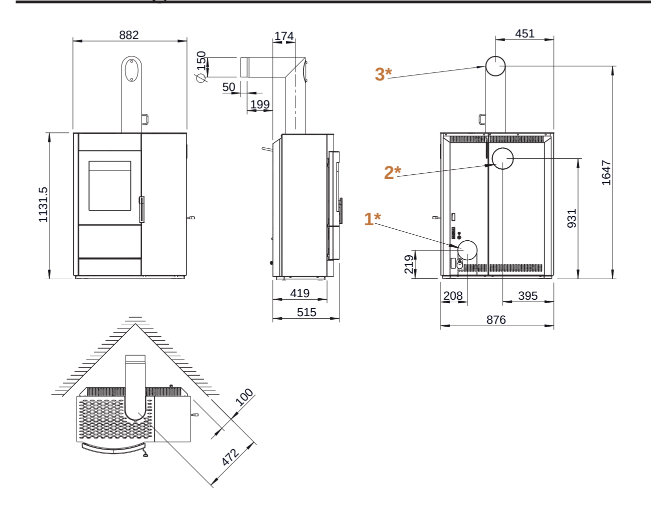
C
7:50
74
98
45
7
42
54
40
32
90
11
31
75
74
39
33
63
38
81
78
82
80
12
16
93
13
14
15
19
64
60
65
24
50
86
87
76
44
65
47
43
29
46
1
17
49
89
21
10
79
91
3
88
A



A
1:4
18
62
99
2
6
67
41
26
48
36
4
56
51
34
58
59
52
20
92
37
84
70
35
73
68
85
66
9
73
30
8
23
57
C
69
73
71
28
25
83
22
55
53
27
72
61
77
94
95
96
97

Pos	Bezeichnung	Art. Nr.
1	Aschenlade	L01961
2	Behälterdeckel	Z34488
3	Druckfeder Türkontakt	111901
4	Deckel	B16576
6	Doppelkugelschnapper	110461
7	Druckfeder Kipprost	108131
8	Einschubschnecke	Z34464
	Lagerhalteplatte (Einschubschnecke)	L02250
9	Elektrohaftmagnet	Z34790
10	Culimeta Flachdichtung schwarz 8x2	103693
11	Federstecker	111538
12	Innenauskleidung hinten links	Z34411
13	Innenauskleidung hinten rechts	Z34410
14	Innenauskleidung hinten	Z34409
15	Innenauskleidung vorne links	Z34412
16	Innenauskleidung vorne rechts	Z34413
17	Feuerraumtür	Z34478
	Feuerraumtür kpl.	B16564
18	Türgriff kpl.	B16565
19	Front oben	B16568
20	Fühlerrohr	B15248
21	Führungsstein	L02007
22	Getriebe Luftregler	B16464
23	Gewindestift mit ISK und Zapfen	111058
24	Glashalter	L00475
25	Griffstange Rückbrandklappe	B16798
26	Behälterdichtung	111731
27	Hauptplatine USB11	B16561
28	Höhenverstellschraube	111695
29	Holzfänger	Z34554
30	Kabelabdeckung	Z34479
31	Kette Kipprost	Z34557
	Abstandhalter Kettenführung/Spannscheibe	Z35158
	Kettenführung	Z35302
	Spannscheibe	Z35303
32	Kettenrad oben	B16553
	Lagerklemmplatte	Z34824
33	Kettenrad unten	B16555
34	Klappenhebel RG-Klappe	B16675
35	Klemmring Förderschnecke	Z11915
36	Kochdeckel (ohne Dichtung)	Z10217
37	Konvektionsdeckel	B16679
38	Kupplung Kipprostmotor	Z34467
39	Lagerplatte unten	Z34461
40	Lagerplatte oben	Z34757
	Lagerung+Kettenrad kpl.	B16708
41	Magnetschalter Oberteil	111732
42	Mitnehmerplatte Kipprost	L01875
43	Mulde	Z34242
44	Brennmuldeneinsatz	L02008
45	Halterung Kipprost	L02044
46	Putzdeckel	B16680
47	Rändelmutter (Putzdeckel)	111883
48	Rauchrohrstutzen (ohne Dichtung)	Z30137
49	Dichtschnur grau Ø14mm	111320
50	Dichtschnur grau Ø14mm	111320
51	RG-Klappe	B16681
52	RG-Schachtdeckel	B16682
53	Türkontaktschalter	111825
54	Kipprost	Z34244
55	Kipprostmotor	111880
56	Rauchrohrdeckel	B16577
57	Rückbrandklappe montiert	B16683
58	Rückwand links	Z34486
59	Rückwand rechts	Z34487
60	Runddichtschnur grau Ø6mm	111631
61	Saugzuggebläsemotor	111581
62	Schaftschraube Türgriff	111637
63	Schaltscheibe Kipprostkontakt	B16559
64	Scharnier	Z34457
65	Scharnierplatte	Z34472
66	Schenkelfeder	Z34529
67	Doppelkugelschnapper	110461
68	Austragschnecke	Z34463
69	Einschubschneckenmotor	111862
70	Einschubschneckenmotor	111862
71	Luftreglermotor	111817
72	Sicherunghalter	107887
73	Sinterlager ID16	102688
74	Sinterlager ID10	108310
75	Sinterlager ID 10,2 Kettenrad aussen	Z34555
76	Scheibenluftumlenkung	Z34553
77	Sicherheitstemperaturbegrenzer	111586
78	Stein Option seitlich	Z34565
79	Stein vorne Speckstein	Z34483
	Stein vorne Sandstein	Z35078
80	Steinhalter Stein vorne	L01966
81	Steinhalter Stein Option seitlich	L02009
82	Seitenverkleidung Stahl links	B16566
83	Seitenverkleidung Stahl rechts	B16572
84	Flammtemperaturfühler Induo	B16676
85	Touch Display	B16574
86	Türglas (Glaskeramik)	Z34303
87	Türverriegelung	L02010
88	Blende unten	B16570
89	Verschlussplatte	L01957
90	Wellensicherung	104718
91	Keramikzündung	B16797
92	Zugfeder RG-Klappe	Z34471
93	Umlenkplatte	Z34480
94	Luftregler	B16547
95	Zusatzplatine	B16030
96	Zusatzplatine Induo	B16671
97	Zusatzplatine Klappe B	B16672
98	Zwischenwelle Kipprost	Z33924
99	Zylinderstift Türgriff	111798
	Kabel Bedienboard Touch	Z35018
	Kabelbaum	B16581
	Dichtung Brenner	Z35163

Abmessungen



1) Frischluftanschluss

2) Rauchrohr - Anschluss hinten

3) Rauchrohr - Anschluss mit original Winkelrohr

Technische Daten

Bezeichnung	Einheit	Wert
Höhe	[mm]	1132
Breite	[mm]	882
Korpustiefe	[mm]	515
Gewicht ohne Speckstein	[kg]	283
Gewicht mit Speckstein	[kg]	340
Gewicht mit seitlichem Speckstein (optional)	[kg]	380
Rauchrohrabgang	[mm]	Ø 150
Frischluftanschluss	[mm]	Ø 125
Raumheizvermögen abhängig von der Hausisolierung	[m³]	70 - 260
Brennstoffverbrauch	[kg/h]	bis 2,4
Pelletbehälterkapazität	[kg]	34
Netzanschluss	[V]	230V/50Hz
durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme	[W]	~ 20
Sicherung	[A]	2,5 T
Pelletbetrieb		
Heizleistungsbereich	[kW]	3 - 10
Wirkungsgrad Pelletbetrieb	[%]	91
CO_2 Gehalt	[%]	13,3
CO-Emission bez. 13% O	$[mg/m_N^3]$	30
Staub-Emissionen	$[mg/m_N^3]$	10
Abgasmassenstrom	[g/s]	5,4
Abgastemperatur	[°C]	178,9
Kaminzugbedarf	[Pa]	0
Scheitholzbetrieb		
Heizleistungsbereich	[kW]	5 - 10
Wirkungsgrad Scheitholzbetrieb	[%]	86
CO_2 Gehalt	[%]	9,7
CO-Emission bez. 13% O	$[mg/m_N^3]$	792
Staub-Emissionen	$[mg/m_N^3]$	27
Abgasmassenstrom	[g/s]	10,1
Abgastemperatur	[°C]	180,2
Kaminzugbedarf	[Pa]	12

Der Eigentümer der Kleinfeuerungsanlage oder der über die Kleinfeuerungsanlage Verfügungsberechtigte hat die technische Dokumentation aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde oder des Schornsteinfegers vorzulegen.



Hinweis
Bitte beachten Sie die nationalen und europäischen Normen, sowie örtliche Vorschriften, die für die Installation und den Betrieb der Feuerstätte zutreffend sind!

Die Verpackung

Ihr erster Eindruck ist uns wichtig!

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens bietet einen hervorragenden Schutz gegen Beschädigung. Beim Transport können aber trotzdem Schäden an Ofen und Zubehör entstanden sein.



Hinweis
Bitte prüfen Sie daher Ihren Kaminofen nach Erhalt sorgfältig auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel unverzüglich Ihrem Ofenfachhändler! Achten Sie bitte beim Auspacken besonders darauf, dass die Steinverkleidung unversehrt bleibt. Es können sehr leicht Kratzer am Material entstehen. Steinverkleidungen sind von der Garantie ausgenommen.

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens ist weitgehend umweltneutral.



Tipp
Das Holz der Verpackung ist nicht oberflächenbehandelt und kann daher, nachdem Sie eventuelle Nägel bzw. Schrauben entfernt haben, in Ihrem Ofen (ausgenommen Pelletofen) verbrannt werden. Der Karton und die Folie (PE) können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden.

Elektrischer Anschluss

Der Ofen wird mit einem ca. 2m langen Anschlusskabel mit Eurostecker geliefert. Dieses Kabel ist an eine 230Volt/50Hz Steckdose anzuschließen. Die durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme beträgt im regulären Heizbetrieb etwa 20 Watt. Während des automatischen Anzündvorganges ca. 270 Watt. Das Anschlusskabel muss so gelegt werden, dass jeglicher Kontakt mit heißen oder scharfkantigen Außenflächen des Ofens vermieden wird.

Brennstoffmenge

	Nennlast	Teillast
Scheitholzbetrieb	2 Scheite á ~1,3kg max. 25cm Länge	2 Scheite á ~0,7kg max. 25cm Länge
Pelletbetrieb	~2,4kg	~0,8kg
Brenndauer bei vollem Pelletbehälter	ca. 14h	ca. 42h

**Praxiswerte, können je nach Pelletqualität abweichen.*



Hinweis
Der Pelletverbrauch hängt von der Größe der Pellets ab. Je größer die Pellets, desto langsamer die Zufuhr und umgekehrt.

2. WICHTIGE INFORMATIONEN

Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise

Beachten Sie unbedingt die folgenden allgemeinen Warnhinweise.

- Lesen Sie vor der Installation und Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch. Beachten Sie unbedingt die nationalen Bestimmungen und Gesetze, sowie die örtlich gültigen Vorschriften und Regeln.
- Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- Ihr Heizgerät ist nicht zur Verwendung als Leiter oder Standgerüst geeignet.
- Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bediengriffe, der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (Bediengriff), ist zu unterlassen.
- Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.
- Verbrennen Sie ausschließlich das genehmigte Heizmaterial
- Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen, wie leere Spraydosen und dgl. in den Brennraum, sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Heizgerätes, ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten.
- Beim Nachheizen sollen keine weiten, oder leicht brennbare Kleidungsstücke getragen werden.
- Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.
- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen.
- Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden – AKUTE BRANDGEFAHR!
- Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in angrenzenden Räumen verboten.

Hinweis
Abfallstoffe und Flüssigkeiten dürfen im Ofen nicht verbrannt werden!



Tipp
Wir empfehlen daher ein Nachfüllen des Vorratbehälters bei kaltem Ofen.

Hinweis
ACHTUNG beim Befüllen des Vorratsbehälters. Die Öffnung des Pelletbehälters ist ausreichend dimensioniert, um ein problemloses Einfüllen zu gewährleisten. Achten Sie penibel darauf, dass keine Pellets auf die Konvektionsrippen und den heißen Ofenkorpus fallen. Es kann dadurch zu einer starken Rauchentwicklung kommen.

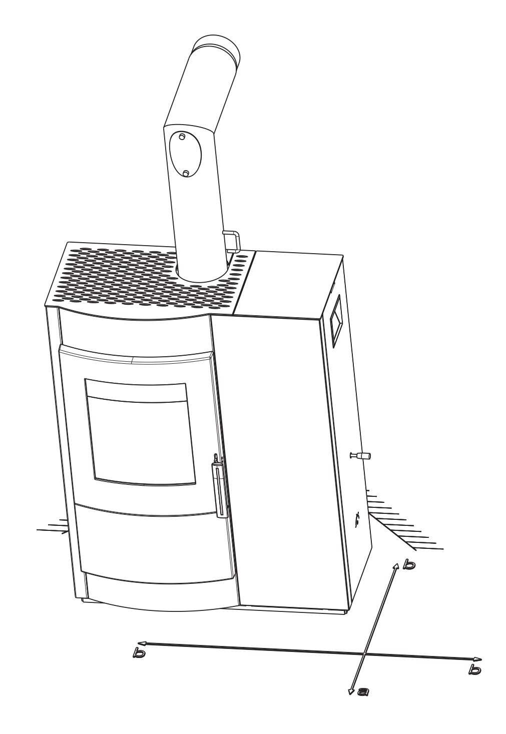
Sicherheitsabstände (Mindestabstände)



Hinweis
1. Zu nicht brennbaren Gegenständen
a > 400 mm b > 100 mm

2. Zu brennbaren Gegenständen und zu tragenden Wänden aus Stahlbeton
a > 800 mm b > 200 mm

Tipp
Für Service- u. Wartungsarbeiten bitten wir Sie, einen Mindestabstand von 200 mm seitlich u. hinter dem Ofen einzuhalten.



Vor dem Aufstellen

Bodentragfähigkeit

Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält.



Hinweis
Veränderungen an der Feuerstätte dürfen nicht vorgenommen werden. Dies führt außerdem zu Verlust von Garantie und Gewährleistung.

Bodenschutz

Bei brennbaren Böden (Holz, Teppich, etc.) ist eine Unterlage (Glas, Stahlblech oder Keramik) erforderlich.

Rauchrohranschluss

- Rauchrohre sind eine besondere Gefahrenquelle im Hinblick auf Rauchgasaustritt und Brandgefahr. Holen Sie für deren Anordnung und Montage den Rat eines konzessionierten Fachbetriebes ein.
- Bitte beachten Sie beim Anschluss Ihres Rauchrohres an den Kamin, im Bereich von mit Holz verkleideten Wänden, die entsprechenden Einbaurichtlinien.
- Beachten Sie unbedingt bei ungünstiger Wetterlage die Rauchgasbildung (Inversionswetterlage) und die Zugverhältnisse.
- Wenn zu wenig Verbrennungsluft zugeführt wird, kann es zu einer Verqualmung Ihrer Wohnung oder zu Rauchgasaustritt kommen. Außerdem können schädliche Ablagerungen im Heizgerät und im Kamin entstehen.
- Lassen Sie das Feuer bei einem Rauchgasaustritt ausgehen und überprüfen Sie, ob die Lufteinlassöffnung frei ist und die Rauchgasführungen und das Ofenrohr sauber sind. Im Zweifelsfall verständigen Sie unbedingt den Schornsteinfegermeister, da eine Zugstörung auch mit Ihrem Schornstein zusammenhängen kann.
- Achten Sie darauf, dass keine Glutstücke aus dem Brennraum auf brennbares Material fallen.
- Verwenden Sie zum Öffnen der Türe den mit Ihrem Heizgerät mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh.

Kaminöfen der Bauart 1 (BA 1):

- Diese dürfen nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden.
- Für Mehrfachbelegung geeignet. (beachten Sie die unterschiedlichen Länderbestimmungen)
- Die Feuerraumtür darf nur zur Brennstoffaufnahme geöffnet und muss anschließend wieder geschlossen werden, da es sonst zu einer Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossenen Feuerstätten kommen kann.
- Wird der Kaminofen nicht betrieben, ist die Feuerraumtür geschlossen zu halten.
- Bei Verwendung von nassem Brennmaterial und zu stark gedrosseltem Betrieb kann es zur Versottung des Schornsteins, d. h. zur Ablagerung von leicht entflammbaren Stoffen, wie Ruß und Teer, und in Folge dessen zu einem Kaminbrand kommen.
- Sollte dies eintreten, rufen Sie die Feuerwehr und bringen Sie sich und alle Mitbewohner in Sicherheit.



Hinweis
Durch die Größe der Feuerraumtür ist es notwendig, speziell beim Nachheizen in lodernde Flammen, die Tür nicht zu abrupt zu öffnen, um ein Herausschlagen der Flammenspitzen zu verhindern.



Hinweis
zum Thema RAUMLUFTABHÄNGIGER bzw.
RAUMLUFTUNABHÄNGIGER BETRIEB:
Ihr Kaminofen ist als raumluftabhängiger Kaminofen nach EN 13240 u. EN14785 geprüft und erfüllt in Deutschland nicht die Anforderungen an einen raumluftunabhängigen Betrieb.
In Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen (z.B.: kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug o.ä.) ist sicherzustellen, dass der Ofen und die raumlufttechnische Anlage gegenseitig überwacht und abgesichert wird (z.B. über einen Differenzdruckcontroller etc.). Die notwendige Verbrennungsluftzufuhr von ca. 40 m^3/h muss gewährleistet sein. Bitte beachten Sie immer in Absprache mit Ihrem zuständigen Schornsteinfegermeister – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln.

3. KLEINE BRENNSTOFFKUNDE PELLETS

Was sind Pellets?

Holzpellets sind ein genormter Brennstoff. Jeder Hersteller muss sich an bestimmte Auflagen halten, um damit ein einwandfreies und energieeffizientes Heizen zu ermöglichen. Pellets werden aus Holzabfällen von Säge und Hobelwerken, sowie aus Bruchholz von Forstbetrieben hergestellt. Diese „Ausgangsprodukte“ werden zerkleinert, getrocknet und ohne Bindemittel zum „Brennstoff“ Pellet gepresst.

ENplus – Pellets

Diese neue Pellets-Norm setzt mit Sicherheit neue Maßstäbe im europäischen Pelletsmarkt. Mit Identifikationsnummern wird die Rückverfolgbarkeit der Pellets sicher gestellt. Bei den Pelletherstellern werden jährlich die Produktionsanlagen und der Ablauf des Fertigungsprozesses überprüft.

Ein Qualitätssicherungssystem garantiert, dass die Pellets tatsächlich den Anforderungen der neuen Norm entsprechen und somit die Voraussetzung für einen störungsfreien Heizbetrieb gegeben ist.

Spezifikation Holzpellets nach ENplus – A1

Parameter	Einheit	ENplus-A1
Durchmesser	mm	6 (±1)[2]
Länge	mm	3,15 bis 40[3]
Schüttdichte	kg/m^3	≥600
Heizwert	MJ/kg	≥16,5
Wassergehalt	Ma.-%	≤10
Feinanteil (<3,15mm)	Ma.-%	≤ 1
Mechanische Festigkeit	Ma.-%	≥97,5[4]
Aschegehalt	Ma.-%[1]	≤0,7
Ascheerweichungstemperatur	(DT) °C	≥1200
Chlorgehalt	Ma.-% [1]	≤0,02
Schwefelgehalt	Ma.-% [1]	≤0,03
Stickstoffgehalt	Ma.-% [1]	≤0,3
Kupfergehalt	mg/kg [1]	≤10
Chromgehalt	mg/kg [1]	≤10
Arsengehalt	mg/kg [1]	≤1
Cadmiumgehalt	mg/kg [1]	≤0,5
Quecksilbergehalt	mg/kg [1]	≤0,1
Bleigehalt	mg/kg [1]	≤10
Nickelgehalt	mg/kg [1]	≤10
Zinkgehalt	mg/kg [1]	≤100

1) im wasserfreien Zustand

2) Durchmesser muss angegeben werden

3) maximal 1% der Pellets dürfen länger als 40 mm sein, max. Länge 45 mm

4) Bei Messungen mit dem Lignotester (interne Kontrolle) gilt der Grenzwert ≥97,7 Ma.-%



Hinweis
Bitte fordern Sie geprüften Brennstoff und eine Liste von überwachten Brennstoffherstellern von Ihrem Pelletofenhändler an. Die Verwendung von minderwertigem oder unzulässigem Pelletbrennstoff beeinträchtigt die Funktion Ihres Pelletofens und kann des Weiteren zum Erlöschen der Gewährleistung, der Garantie und der damit verbundenen Produkthaftung führen. Abfallverbrennungsverbot beachten! Verbrennen Sie ausschließlich geprüfte Pellets nach ÖNORM, DINPlus oder ENplus-A1.

Pelletslagerung

Um ein problemloses Verbrennen der Holzpellets zu gewährleisten, ist es unbedingt notwendig, den Brennstoff trocken und frei von Verschmutzungen zu lagern.

Pellets sollten auch in Säcken nicht im Freien oder der Atmosphäre ausgesetzt gelagert werden. Dies kann zu Verstopfungen in der Förderschnecke führen.



Hinweis
„Schneckenstopfer“ sind von der Garantie ausgenommen.



Hinweis
Ihr Kaminofen ist ausschließlich für die Verbrennung von Pellets aus Holz in kontrollierter Qualität zugelassen. Die Verbrennung von nicht pelletierten Festbrennstoffen (Stroh, Mais, Hackgut usw.) ist nicht gestattet! Nichteinhaltung dieser Vorschriften macht alle Garantie- und Gewährleistungsansprüche nichtig und könnte die Sicherheit des Gerätes beeinträchtigen!

4. KLEINE BRENNSTOFFKUNDE SCHEITHOLZ

Geeignete Brennstoffe und Brennstoffmengen

Grundsätzlich ist Ihr Kaminofen zur Verfeuerung von trockenem Scheitholz geeignet. Außerdem können Sie Brennstoffe wie Holzbriketts verfeuern.

Hinweis
Ein Kaminofen ist keine “Müllverbrennungsanlage”. Das Verbrennen von Abfällen jeglicher Art, insbesondere von Kunststoffen, behandelte Holzwerkstoffe (zB.: Spanplatten), Steinkohle oder Textilien, schadet Ihrem Kaminofen und dem Schornstein und ist durch das Emissionsschutzgesetz verboten. GARANTIEVERLUST!

Hinweis
BRENNSTOFFMENGEN
Der Kaminofen ist mit einer bauartbedingten Flachfeuerung ausgestattet. Das bedeutet, das nur eine Lage Brennstoff auf die vorhandene Grundglut aufgegeben werden darf. Beachten Sie bitte, dass bei Zufuhr einer höheren Bennstoffmenge Ihr Kaminofen eine größere Wärmemenge abgibt bzw. stärker erhitzt wird, als dies von der Konstruktion vorgesehen ist. Dadurch kann es zu einem Schaden an Ihrem Kaminofen kommen.

Holzarten

Holz verschiedener Baumarten hat unterschiedliche Heizwerte. Laubhölzer sind besonders gut geeignet. Sie brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut. Nadelhölzer sind harzreich, brennen wie alle Weichhölzer schneller ab und neigen zum Funkensprühen.

Holzart	Heizwert kWh/m³	Heizwert kWh/kg
Ahorn	1900	4,1
Birke	1900	4,3
Buche	2100	4,2
Eiche	2100	4,2
Erle	1500	4,1
Esche	2100	4,2
Fichte	1700	4,4
Lärche	1700	4,4
Pappel	1200	4,1
Robinie	2100	4,1
Tanne	1400	4,5
Ulme	1900	4,1
Weide	1400	4,1

Leistungsregelung

Die Leistungsregelung Ihres Kaminofens erfolgt händisch oder über die Rikatronic³, beachten Sie jedoch bitte auch, dass die Leistung Ihres Kaminofens vom Schornsteinzug und der eingelegten Brennstoffmenge abhängig ist.

Saubere Verbrennung

1. Das Brennholz muss trocken und unbehandelt sein.

Richtwert zwischen 14% und 18% rel. Holzfeuchte.

2-3 Jahre trocken, gut durchlüftet gelagertes, Holz.

2. Die richtige Brennholzmenge und Brennholzgröße

- Zu viel Brennholz bewirkt ein Überheizen. Dadurch wird das Material zu stark beansprucht und Ihr Ofen bringt schlechte Rauchgaswerte.
- Zu wenig Brennholz oder zu große Scheite bewirken, dass der Ofen nicht die optimale Betriebstemperatur erreicht. Auch hier sind die Rauchgaswerte schlecht.
- Richtige Brennholzmenge (siehe BRENNSTOFFMENGE)

5. TECHNOLOGIE UND SICHERHEITSFUNKTIONEN

Der technologische Vorsprung Ihres neuen Kombigeräts ist das Resultat von jahrelangen Testreihen in Labor und Praxis. Die praktischen Vorzüge Ihres Pellet-Scheitholzgeräts sind überzeugend.

- Automatisch geregelter Pelletbetrieb
- Automatisch geregelter Scheitholzbetrieb
- Stromloser Scheitholzbetrieb (händisch geregelt)

Die Bandbreite der möglichen Betriebsarten lässt keine Wünsche offen. Aufgrund einer automatischen Brennstofferkennung kann die Betriebsart jederzeit gewechselt werden (einfach Scheitholz während des Pelletbetriebs einlegen oder Scheitholz mit dem Pelletbrenner entzünden).

Zusätzlich ist auch ein händisch geregelter stromloser Scheitholzbetrieb möglich. Somit ist auch ein einwandfreier Betrieb bei längerem Stromausfall gewährleistet.



Hinweis
Beim automatischen Abkippvorgang (Gerätestart oder große Reinigung), kann es Aufgrund der Drehbewegung des Kipprostes bzw. der Kettenräder vorrübergehend zu einer Geräuschentwicklung kommen.

Bedienkomfort

Die mikroprozessorgesteuerte Verbrennungsregelung optimiert anhand der aktuellen Brennraumtemperatur das Zusammenspiel von Rauchgasgebläse, Luftklappenstellung und Förderschnecke. Dies garantiert sowohl im Pellet- als auch im Scheitholzbetrieb einen optimalen Verbrennungs- und Betriebszustand.

Mit Hilfe des integrierten Touch-Displays können sämtliche Funktionen zentral gesteuert werden. Durch die intuitive interne Bedieneinheit erfolgt die Bedienung auf einfachste Art und Weise, so können alle Einstellungen rasch und einfach vorgenommen werden.

Höchste Effizienz – geringste Emissionen

Eine großzügig dimensionierte Wärmetauscheroberfläche und eine automatische Verbrennungsluftkontrolle bewirken eine beinahe optimale Brennstoffausnutzung.

Eine fein dosierte kontinuierliche Pelletzugabe in einem optimierten Brennertopf aus hochwertigem Grauguss hat eine nahezu vollkommene Verbrennung mit sehr guten Abgaswerten – und das garantiert in jeder Betriebsphase – zur Folge.

Die Kombination von temperaturgeführter automatischer Luftregelung und optimierter Holzfängergeometrie macht im Scheitholzbetrieb eine Verbrennung mit geringsten Emissionen bei höchstem Wirkungsgrad möglich.



Hinweis
Aufgrund der automatischen Regelung sind während des Betriebes die für den Wohnraum zulässigen Flammgeräusche, fallende Pellets und die Ansteuerung der Elektronikkomponenten hörbar.

Hinweis
Unser Kombiofen INDUO bietet aufgrund seiner innovativen Technik einen maximalen Heizkomfort und kann, je nach Verfügbarkeit des Brennstoffes, ohne Umbau mit Pellets und/oder Scheitholz beheizt werden. In beiden Fällen handelt es sich um feste Brennstoffe, die bei der Verbrennung an der Sichtscheibe, besonders bei der sehr feinen Asche von Holzpellets, einen Scheibenbeschlag hervorrufen können. Durch äußere Einflüsse wie z.B.Kaminzug oder Pelletqualität kann dieser Belag sehr hell oder dunkelschwarz (speziell bei kleiner Leistung) ausfallen. Dies ist ein natürlicher Vorgang und stellt keinen Mangel dar.

Wir empfehlen daher auch eine regelmäßige Reinigung der Sichtscheibe, da gerade Ruß ein hervorragender Isolator ist und dadurch die Wärmeabgabe reduziert werden kann.

Wird der Ofen seiner Funktion entsprechend im Kombibetrieb beheizt, kann aufgrund der höheren Brennraumtemperaturen eine wesentliche Verbesserung erzielt werden.

Rückbrandklappe und Rauchgasklappe

Das Sicherheitskonzept des Kombigeräts basiert auf einer zweifachen Absicherung. Sollte der einwandfreie Betrieb aufgrund eines Komponentendefekts oder Stromausfalls nicht mehr gewährleistet sein, wird die Rückbrandklappe im Pelletfallschacht freigegeben. Die Verbindung zwischen Pelletbehälter und Einschubschnecke wird dadurch unmittelbar unterbrochen. Ein Pelletrückbrand ist somit ausgeschlossen. Das Schließen der Rückbrandklappe öffnet zeitgleich auch die Rauchgasklappe, wodurch ein sicherer Abbrand des Brennmaterials im Brennraum gewährleistet wird.

Überhitzung

Ein Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) schaltet den Ofen bei Überhitzung automatisch aus. Nach Abkühlen des Kaminofens muss der STB an der Ofenrückseite händisch entriegelt (gedrückt) werden. Nach Quittieren der Fehlermeldung am Touch-Display und Aktivieren der Rückbrand- bzw. Rauchgasklappe (siehe AKTIVIEREN VON RÜCKBRAND- UND RAUCHGASKLAPPE) ist der Kaminofen wieder betriebsbereit. Der eingestellte Betriebsmodus bleibt erhalten.



Hinweis
Ist ein Überhitzungszustand eingetreten, müssen unbedingt Wartungs-, bzw. Reinigungsarbeiten durchgeführt werden! Tritt der Fehler mehrmals hintereinander auf, ist ein gefahrloser Betrieb nicht mehr gewährleistet, der Kundendienst muss umgehend informiert werden.

Niedertemperatur – Abschaltung

Kühlt der Ofen unter eine Mindesttemperatur ab, so schaltet das Gerät aus. Diese Abschaltung kann beispielsweise auch bei verspätetem Zünden der Pellets eintreten.

Elektrische Überstromsicherung

Das Gerät ist mit einer Hauptsicherung (an der Geräterückseite) gegen Überstrom abgesichert

Komponentenüberwachung

Alle eingesetzten elektrischen Komponenten werden während des Betriebs laufend überwacht. Ist eine Komponente defekt oder kann sie nicht richtig angesteuert werden, wird der Betrieb eingestellt und eine Warnung bzw. Fehlermeldung ausgegeben (siehe WARNUNGEN UND FEHLERMELDUNGEN).

6. INSTALLATION DES KAMINOFENS

Allgemeine Hinweise

Das Rauchabzugsystem basiert im automatisch geregelten Betrieb auf Unterdruck im Verbrennungsraum und einem leichten Überdruck am Rauchgasauslass. Es ist daher wichtig, dass der Rauchgasanschluss korrekt und luftdicht installiert wird.

Hinweis
Nur hitzebeständige Dichtmaterialien, sowie entsprechende Dichtbänder, hitzebeständiges Silikon und Mineralwolle verwenden.

Hinweis
Die Montage darf ausschließlich vom autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Hinweis
Achten Sie weiters darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt.

Hinweis
Bitte beachten Sie die regional gültigen Sicherheits- und Baubestimmungen. Kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Schornsteinfegermeister.

Vermeiden Sie zu lange Rauchgaswege zum Kamin. Die waagrechte Länge einer Abgasleitung sollte 1,5m nicht überschreiten.

Vermeiden Sie viele Richtungsänderungen des Abgasstromes zum Kamin.

Es sollen maximal 3 Bögen in der Abgasleitung verarbeitet werden.

Sofern Sie nicht direkt gerade an den Kamin anschließen können, verwenden Sie, wenn möglich, ein Anschlussstück mit Reinigungsöffnung.

Hinweis
Falls Ihr Kaminofen für einen raumluftunabhängigen Betrieb vorgesehen ist, müssen die Ofenrohranschlüsse für diesen Einsatz dauerhaft dicht angeschlossen werden. Verwenden Sie zum Aufsetzen des Ofenrohres auf den konischen Rauchrohrstutzen und zum Einsetzen in das Rohrfutter des Schornsteines ein geeignetes hitzefestes Silikon.

Hinweis
Der Ofen darf keinesfalls auf ungeschütztem Fußboden geschoben werden.

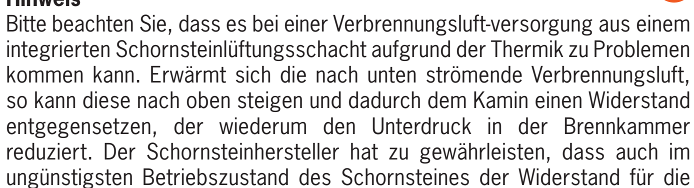
Tipp
Als Montagehilfe und Unterlage eignen sich starke Wellpappe, Karton oder beispielsweise ein ausgedienter Teppich hervorragend. Mit dieser Unterlage kann der Ofen auch geschoben werden.

Zum fachgerechten Anschließen empfehlen wir original Rauchrohre aus dem RIKA Rauchrohrsortiment.

Verbrennungsluft

Jeder Verbrennungsvorgang benötigt Sauerstoff aus der uns umgebenden Luft. Diese sogenannte Verbrennungsluft wird bei Einzelöfen ohne externen Verbrennungsluftanschluss dem Wohnraum entzogen.

Diese entnommene Luft muss dem Wohnraum wieder zugeführt werden. Bei modernen Wohnungen kann durch sehr dichte Fenster und Türen zu wenig Luft nachströmen. Problematisch wird die Situation auch durch zusätzliche Entlüftungen in der Wohnung (z.B. in der Küche oder WC). Können Sie keine externe Verbrennungsluft zuführen, so lüften Sie den Raum mehrmals täglich um einen Unterdruck im Raum oder eine schlechte Verbrennung zu vermeiden.



Hinweis
Bitte beachten Sie, dass es bei einer Verbrennungsluft-versorgung aus einem integrierten Schornsteinlüftungsschacht aufgrund der Thermik zu Problemen kommen kann. Erwärmt sich die nach unten strömende Verbrennungsluft, so kann diese nach oben steigen und dadurch dem Kamin einen Widerstand entgegensetzen, der wiederum den Unterdruck in der Brennkammer reduziert. Der Schornsteinhersteller hat zu gewährleisten, dass auch im ungünstigsten Betriebszustand des Schornsteines der Widerstand für die Verbrennungsluft maximal 2 PA beträgt.

Zufuhr einer externen Verbrennungsluft

Nur für Geräte, die für einen raumluftunabhängigen Betrieb geeignet sind.

- Für einen raumluftunabhängigen Betrieb muss dem Gerät über eine dichte Leitung die Verbrennungsluft von außen zugeführt werden. Lt. EnEV sollte die Verbrennungsluftleitung absperrbar sein. Die Stellung auf/zu muss eindeutig erkennbar sein.
- Schneiden Sie die perforierte Rückwand mit einem Eisensägeblatt aus.
- Schließen Sie an den Ansaugstutzen entweder ein Rohr Ø125mm (Scheitholz- u. Kombiöfen) oder Ø50mm (Pelletöfen) an und fixieren Sie dieses mit einer Schlauchklemme (nicht im Lieferumfang enthalten!) Bei Pelletgeräten mit längerer Anschlussleitung sollte nach ca. 1m der Durchmesser auf etwa 100mm vergößert werden. (siehe RIKA Sortiment).
- Um ausreichend Luftzufuhr zu gewährleisten, soll die Leitung nicht länger als 4m sein und max. 3 Biegungen aufweisen.
- Führt die Leitung ins Freie, muss sie mit einem Windschutz enden.
- Bei extremer Kälte auf das „Vereisen“ der Zuluftöffnung achten (Kontrolle).
- Weiters besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von einem anderen genügend belüfteten Raum (z. Bsp. Keller), anzusaugen.
- Die Verbrennungsluftleitung muss am Luftstutzen des Gerätes dauerhaft dicht (Kleber oder Kitt) angeschlossen werden.
- Wird der Ofen längere Zeit nicht betrieben, so ist die Verbrennungsluftleitung abzusperren um das Eintreten von Feuchtigkeit in den Ofen zu verhindern.

Sollten eine oder mehrere dieser Bedingungen NICHT zutreffen, so sind meist eine schlechte Verbrennung im Ofen und/oder Luftunterdruck im Aufstellraum die Folge.

7. MONTAGE/ DEMONTAGE STEIN UND OPTIONEN



Hinweis
Manipulationen am Gerät nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker des Ofens aus der Steckdose gezogen und der Ofen vollständig abgekühlt ist.

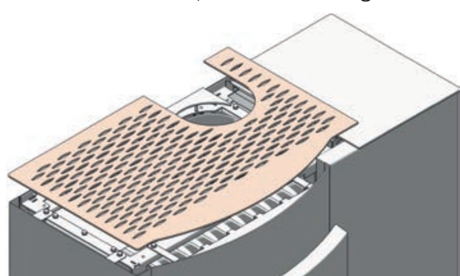


Hinweis
Bei der Montage/ Demontage keine Gegenstände (Schrauben etc.) in den Pelletbehälter fallen lassen – sie können die Förderschnecke blockieren und den Ofen beschädigen.

Hinweis
Bei allen Umbautätigkeiten ist besondere Vorsicht auf ihre Finger bzw. alle Verkleidungsteile und Ofenanbauteile zu achten. Wählen Sie weiche Unterlagen, damit Sie ihre Wohnraumeinrichtung bzw. Ofenverkleidungsteile nicht zerkratzen.

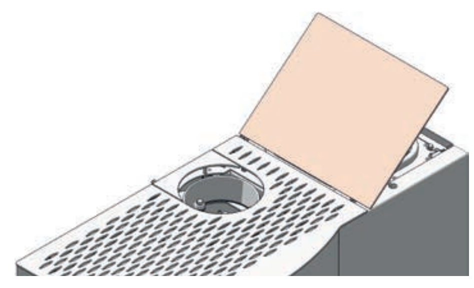
Demontage Stein

Heben Sie den Deckel des Geräts durch vorsichtiges Nach-oben-Drücken an und legen Sie ihn auf einer weichen, sauberen Unterlage ab.



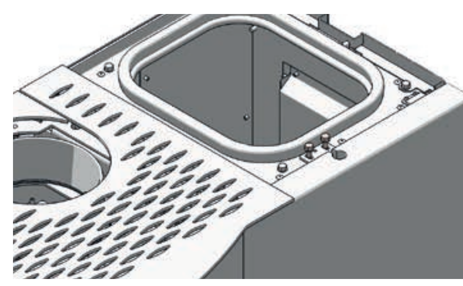


Öffnen Sie den Behälterdeckel bis zum Anschlag, in dieser Position bleibt er geöffnet.



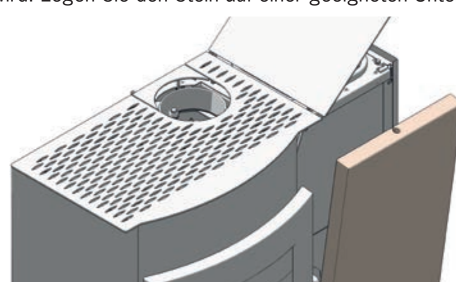


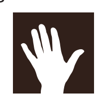
Öffnen Sie die beiden Sechskantschrauben mit einem geeigneten Steckschlüssel und legen Sie den Steinhalter ab.





Kippen Sie den Stein leicht nach vorne und heben Sie ihn aus der Bodenverankerung. Achten Sie dabei auf die Kanten des Steins damit er nicht beschädigt wird. Legen Sie den Stein auf einer geeigneten Unterlage ab.

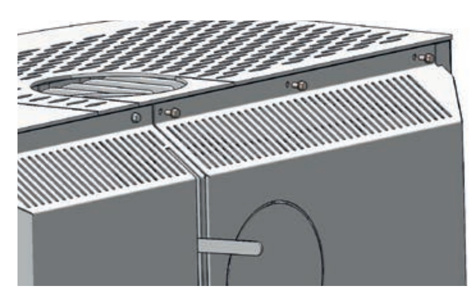




Montieren Sie die abgebauten Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge.

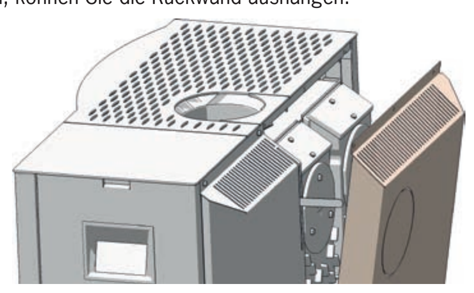
Umrüsten auf Rauchrohr Anschluss hinten

Entfernen Sie die linke Rückwand in dem Sie die 3 oberen Sechskantschrauben öffnen.



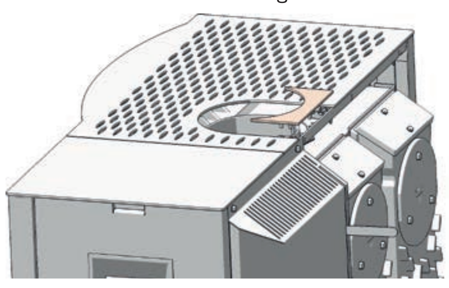


Die Rückwand ist im Bodenbereich eingehängt, durch leichtes Zurückdrücken und anheben, können Sie die Rückwand aushängen.

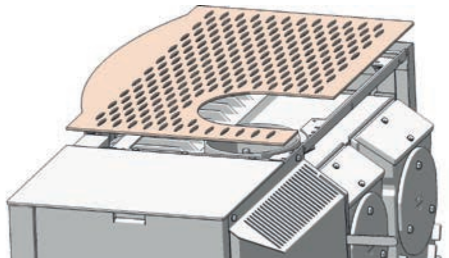




Heben Sie beide Deckel des Geräts durch vorsichtiges Nach-oben-Drücken an und legen Sie sie auf einer sauberen Unterlage ab.

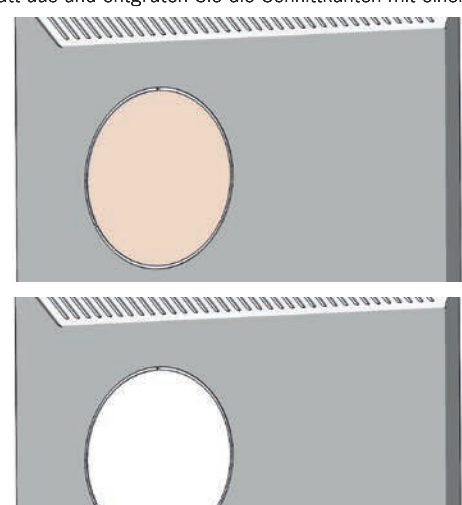


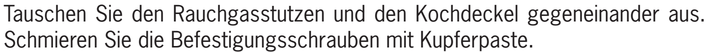




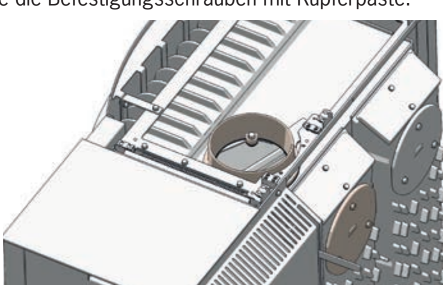


Schneiden Sie die perforierte Öffnung in der linken Rückwand mit einem Eisensägeblatt aus und entgraten Sie die Schnittkanten mit einer Rundfeile.





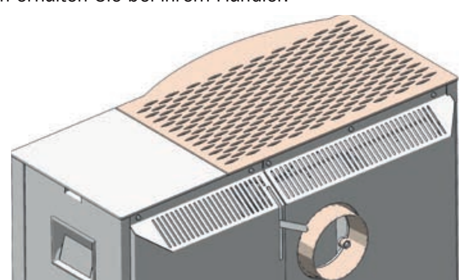
Tauschen Sie den Rauchgasstutzen und den Kochdeckel gegeneinander aus. Schmieren Sie die Befestigungsschrauben mit Kupferpaste.





Montieren Sie die abgebauten Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge.

Sie haben für die Option Rauchrohranschluss hinten die Möglichkeit einen geschlossenen Deckel Art.Nr.:E15143 (ohne Rauchrohrausnehmung) aufzusetzen. Der geschlossene Deckel muss separat bestellt werden. Genauere Informationen erhalten Sie bei ihrem Händler.



8. INTERNE BEDIENEINHEIT – TOUCH-DISPLAY

Der Ofen ist mit einer modernen mikroprozessorgesteuerten Regelung ausgestattet. Die einzelnen Gerätefunktionen können über die interne Bedieneinheit, dem Touch-Display, vom Benutzer eingestellt werden.

Hinweis
Manipulationen an den Hardwarekomponenten dürfen nur vom geschulten Fachhändler bzw. Kundendienst durchgeführt werden. Unsachgemäßes Hantieren an diesen Teilen führt zum Verlust der Garantie und Gewährleistungsansprüche!

Grundsätzliches

Sämtliche Einstellungen und Funktionen können über das integrierte Touch-Display ausgeführt werden. Durch Berühren der symbolischen Buttons an der Anzeigeoberfläche werden die Aktionen ausgelöst. Die Oberfläche des Touch-Displays reagiert sowohl auf Fingerdruck als auch auf Berührung mittels Touch-Stift.

Hinweis
Verwenden Sie bitte zur Bedienung keine spitzen Gegenstände um Beschädigungen der Touch-Display Oberfläche zu vermeiden.

Die Bedienung

Grundsätzlich gibt es für jeden Eingabebutton die Zustände „Inaktiv“, „Aktiv“ und „Gedrückt“. Ist der Eingabebutton auf dem Display ausgegraut, also „Inaktiv“ so dient er nur als Platzhalter und kann nicht angewählt werden. Dies ist dann der Fall, wenn durch Drücken eines Eingabe-Buttons, keine Reaktion erwartet werden kann (z.B.: Erhöhung der Heizleistung, wenn Heizleistung bereits auf 100%; Einschalten, wenn Gerät bereits eingeschaltet,…).

„Aktive“ Eingabe-Buttons können jederzeit gedrückt werden, als Bestätigung ändert sich der Status des Eingabebuttons auf „Gedrückt“, dieser Status wird solange beibehalten, solange der Eingabe-Button gedrückt wird. Nach dem Drücken des Eingabe-Buttons wird der Status wieder auf „Aktiv“ oder „Inaktiv“ gesetzt.







aktiv gedrückt inaktiv

Eingabemöglichkeiten



AUS-Button
Durch Drücken des AUS-Buttons wird der betreffende Bereich ausgeschaltet.



EIN-Button
Durch Drücken des EIN-Buttons wird der betreffende Bereich eingeschaltet.

Hinweis
Im HOME-Hauptmenü wird der Ofen EIN oder AUS geschaltet. Um ein ungewolltes Ein- bzw. Ausschalten zu verhindern, muss der jeweilige Button 2sec. lang gedrückt werden.



MINUS-Button
Durch Drücken des MINUS-Buttons wird der betreffende Wert im Anzeigefeld verringert.



PLUS-Button
Durch Drücken des PLUS-Buttons wird der betreffende Wert im Anzeigefeld erhöht.



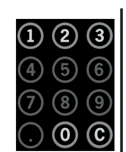
NAVIGATIONS-Button
Durch Drücken der NAVIGATIONS-Buttons wird in das entsprechende Hauptmenü gewechselt.



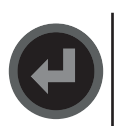


EINGABE-Feld
Bei Eingaben die einen mehrstelligen numerischen Wert erwarten, steht ein Eingabe-Feld zur Verfügung.

Durch Drücken auf das Eingabe-Feld wird der bisher eingegebene Wert zurückgesetzt.



NUMERISCH
Bei Eingaben, die einen mehrstelligen numerischen Wert erwarten, wird zusätzlich zum Eingabe-Feld ein Ziffernblock eingeblendet.



ENTER-Button
Durch Drücken des ENTER-Buttons wird der eingegebene Wert bestätigt.

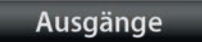




ABBRUCH-Button
Durch Drücken des ABBRUCH-Buttons wird der angezeigte Wert gelöscht.

Heizzeiten

UNTERMENÜ-Button
Durch Drücken des UNTERMENÜ-Buttons wird in das entsprechende Untermenü gewechselt.



AKTIV-Button
Durch Drücken des AKTIV-Buttons wird die angezeigte Option ausgewählt.

Anzeigemöglichkeiten

Flammtemperatur

INFO-Feld
Dieses Feld gibt Auskunft über den nebenstehenden Wert des Anzeige-Felds.

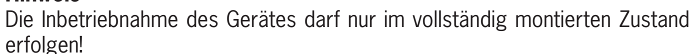


ANZEIGE-Feld (EIN/AUS)
Bei Optionen die ein- oder ausgeschaltet werden können, wird ein Anzeigefeld mit EIN oder AUS dargestellt.



ANZEIGE-Feld (Numerisch)
Bei Werten die numerisch dargestellt werden, wird eine Zahl im Anzeigefeld ausgegeben.

Inbetriebnahme



Hinweis
Die Inbetriebnahme des Gerätes darf nur im vollständig montierten Zustand erfolgen!

Bevor das Gerät zum ersten Mal mit Strom versorgt wird, muss der mitgelieferte USB-Stick in die dafür vorgesehene Schnittstelle an der Ofenrückseite gesteckt werden.

USB ANSCHLUSS



Nach Anschließen der Netzversorgung erscheint die Sprachauswahl, in welcher die gewünschte Sprache durch Berühren des jeweiligen Sprach-Buttons ausgewählt wird.



Nach der Sprachauswahl erfolgt das automatische Software-Update. Dieser Vorgang dauert ca. 2min.



Hinweis
Während des Software-Updates ist eine Unterbrechung der Stromversorgung unbedingt zu vermeiden. Hardwarekomponenten des Ofens könnten dadurch beschädigt werden.

Nach erfolgreichem Software-Update erscheint eine Bestätigungsanzeige, der Ofen muss vom Stromnetz getrennt und der USB-Stick abgezogen werden.

Erste Schritte

Nach erneuter Stromversorgung des Geräts wechselt die Anzeige nach dem Startbild in die Datums- und Uhrzeit Einstellung.

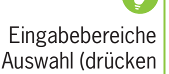
Die hier festgelegten Eingaben müssen lediglich bei der Erstinbetriebnahme erfolgen, können aber jederzeit im Hauptmenü SETUP-Einstellungen geändert werden.

Die Datums- bzw. Uhrzeiteinstellung erfolgt numerisch über den dargestellten Ziffernblock.

Tipp
Um Fehleingaben zu vermeiden, können bei jedem Eingabeschritt nur die zulässigen Ziffern gedrückt werden.



Der „C"-Buttton fungiert als Rücktaste und löscht die Eingabe im angewählten Anzeigefeld.



Tipp
Durch Berühren der Eingabe-Felder werden die einzelnen Eingabebereiche selektiert, der Inhalt eines Eingabefeldes wird durch direkte Auswahl (drücken auf das Eingabefeld) zurückgesetzt.

Wurden alle Daten ordnungsgemäß eingegeben erscheint ein Enter-Button. Durch Drücken des Buttons wird die Eingabe bestätigt und die Daten werden gespeichert.

LUFTKLAPPENKALIBRIERUNG

Nach jeder erneuten Stromversorgung des Geräts wird die Funktionalität der Luftregelungskomponenten überprüft. Dieser Vorgang kann bis zu 5 Minuten dauern.



Aktivieren von Rückbrand- und Rauchgasklappe

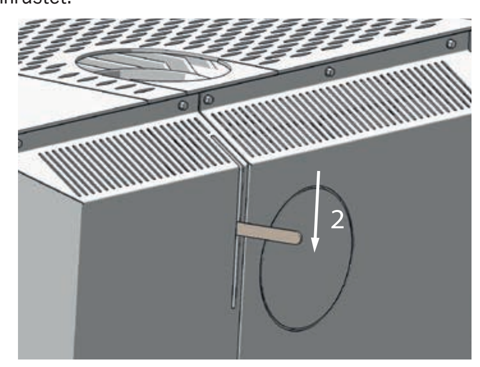
Die Rückbrandklappe muss mit Hilfe des mitgelieferten Griffstücks soweit herausgezogen werden (1), bis sie selbsttätig offen bleibt.





Tipp
Die Rückbrandklappe kann aufgrund einer speziellen Mechanik problemlos wieder eingeschoben werden (3), die schwarz verzinkte Welle ist damit von außen nicht mehr sichtbar.

Anschließend muss der Rauchgasklappenhebel nach unten gedrückt werden (2) bis dieser einrastet.





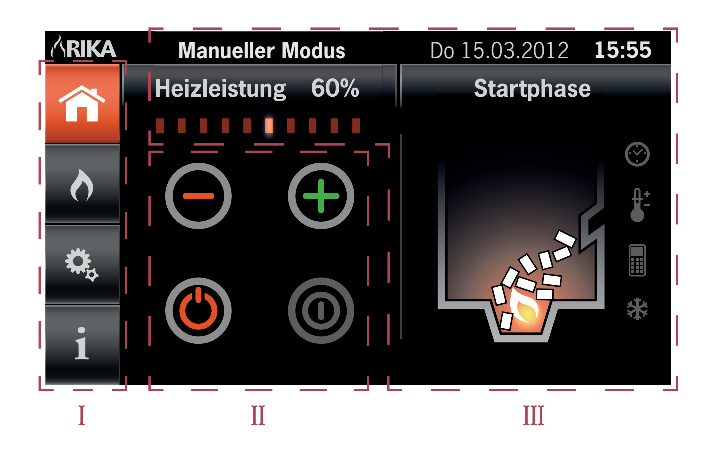
Solange die Rückbrandklappe nicht herausgezogen und die Rauchgasklappe nicht nach unten gedrückt wurde, erscheint eine Warnung auf dem Touch-Display und das Gerät kann nicht in Betrieb genommen werden.

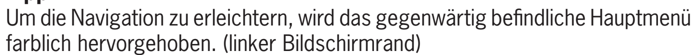


Die Warnung erlischt umgehend nachdem die beiden Klappen aktiviert wurden und das Home-Hauptmenü wird angezeigt.

HOME - Hauptmenü

Das HOME-Hauptmenü ist der Ausgangspunkt der Gerätesteuerung und ist grundsätzlich in drei Teilbereiche unterteilt.





I NAVIGATIONSBEREICH
Navigation zwischen den einzelnen Hauptmenüebenen.

Tipp
Um die Navigation zu erleichtern, wird das gegenwärtig befindliche Hauptmenü farblich hervorgehoben. (linker Bildschirmrand)

II EINSTELLBEREICH
Einstellung der Heizleistung bzw. der Raumtemperatur sowie EIN- und AUS-Schalten des Geräts.

III ANZEIGEBEREICH
Anzeige des aktuellen Datums und der aktuellen Uhrzeit, Betriebszustand und -modus sowie Zusatzinformationssymbole.

Hauptmenüebenen

Die komplette Steuerung des Geräts ist in 4 Hauptmenüebenen (HOME, MODE, SETUP und INFO) unterteilt, die Hauptmenüebenen unterscheiden sich aufgrund folgender Funktionen:



HOME-Statusebene
Gerätestart-/stopp, Einstellung der Heizleistung-Raumsolltemperatur, aktuelle Ofenstatusanzeige



MODE-Betriebsmodusebene
Auswahl des gewünschten Betriebsmodus (Manuell, Automatik, Komfort)



SETUP-Einstellebene
Einstellung der Heizzeiten, Einstellungen für diverse Optionen,…



INFO-Informationsebene
Softwareversion, Pelletsverbrauch, Betriebsstunden

Informationen zu den einzelnen Komponenten,…

MODE - Auswahl

In dieser Anzeige können die verschiedenen Heizmodi ausgewählt werden.



Manueller Modus
Der Ofen wird mit einer voreingestellten Heizleistung betrieben.

Automatik Modus
Zusätzlich zu einer voreingestellten Heizleistung können auch individuelle Heizzeiten aktiviert werden.

Komfort Modus
Bei dieser Auswahl wird automatisch auf eine vorgegebene Raumtemperatur geregelt. Zusätzlich können Heizzeiten aktiviert werden.

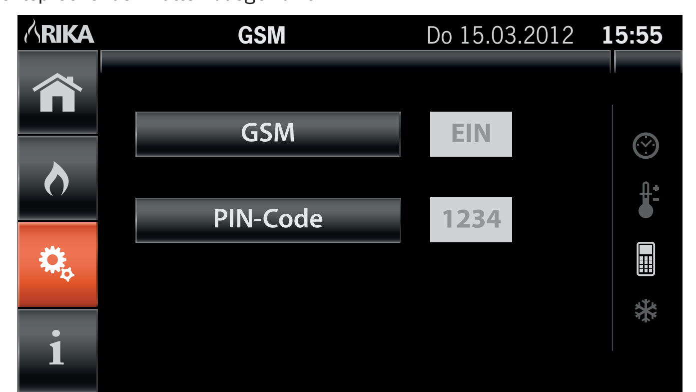


Hinweis
Der Komfort-Modus kann nur ausgewählt werden, wenn ein funktionsfähiger Raumsensor angeschlossen ist.

SETUP – Einstellungen

Im Hauptmenü SETUP-Einstellungen können u.a. Heizzeiten programmiert, Optionen aktiviert oder das Datum und die Uhrzeit eingestellt werden.

Das gewünschte Untermenü wird mittels Bildschirmdruck auf den entsprechenden Button ausgewählt.



Hinweis
Sollten Funktionen aufgrund nicht vorhandener Module inaktiv sein, ist keine Auswahl möglich.

UNTERMENÜPUNKTE

Heizzeiten
In diesem Untermenü können die EIN- bzw. AUS-Schaltzeiten programmiert werden. Zusätzlich kann eine Absenktemperatur für den Komfortmodus eingestellt werden.

Raumsensor
Sollte eine Abweichung zwischen aktuell angezeigter und tatsächlicher Raumtemperatur vorherrschen, kann diese abgeglichen werden.

GSM
Sollte ein Modem angeschlossen sein, kann die GSM Funktion des Ofens aktiviert und der dafür notwendige PinCode numerisch eingegeben werden.

Frostschutz
Diese Funktion bietet die Möglichkeit eine Mindesttemperatur auszuwählen, bei der der Ofen zu Heizen beginnen soll. Die Frostschutzfunktion ist unabhängig von einer eingestellten Raumsolltemperatur. Die Funktion hat oberste Priorität.

Kindersicherung
Als Schutz vor unerwünschter Bedienung kann ein Code bestimmt werden, der jedes Mal nach Rückkehr vom Bildschirmschoner eingegeben werden muss.

Datum/Uhrzeit
Datum und Uhrzeiteinstellungen können vorgenommen werden.

Bildschirmschoner
In diesem Untermenü wird die Wartezeit, bis der Bildschirmschoner aktiv wird, definiert.

USB-Update
Diese Menüebene betrifft das Software-Update des Ofens.

Service (nicht ür den Endkunden zugänglich)
Zusatzinformationen für den Fachhändler oder den Servicedienst.

Heizzeitprogramm

Das Heizzeitprogramm dient dazu das Gerät zeitgesteuert zu betreiben. Sobald die Heizzeitfunktion aktiviert wird (EIN), können die Buttons Absenktemperatur (nur mit Raumsensor) und Heizzeitprogramm angewählt werden.



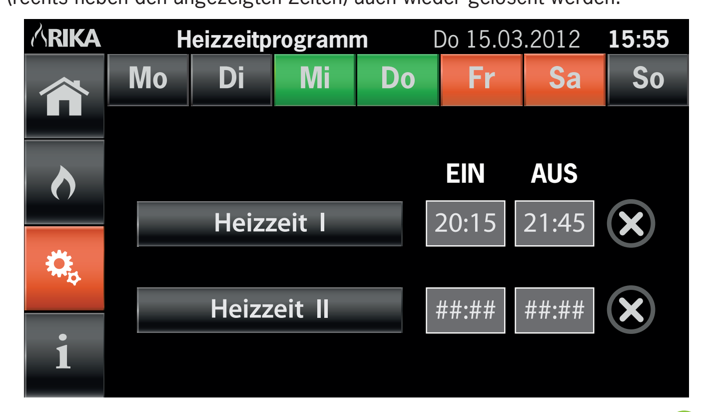
Im Heizzeitprogramm können einzelne oder auch mehrere Tage gleichzeitig angewählt und individuell programmiert werden.

Die angewählten Wochentage erscheinen ORANGE hinterlegt.

Durch Anwählen der nun aktiven Heizzeit-Buttons (Heizzeit I bzw. Heizzeit II) können die gewünschten EIN- und AUS-Schaltzeiten numerisch eingegeben werden.

Die Wochentag-Buttons werden nach Bestätigung der Eingabe GRÜN angezeigt.

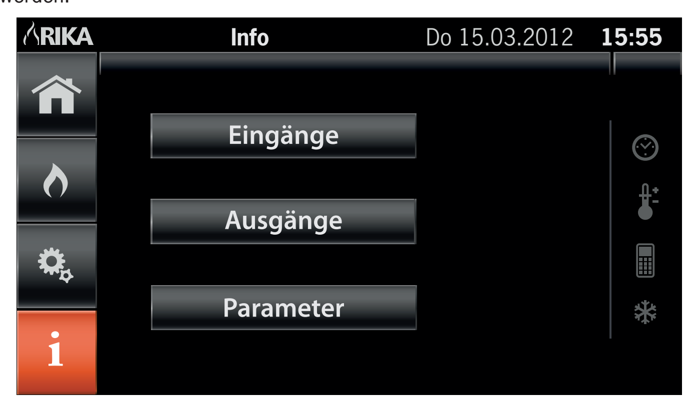
Durch erneutes Drücken bereits programmierter Wochentag-Buttons können die definierten Heizzeiten eingesehen oder mit den jeweiligen Abbruch-Buttons (rechts neben den angezeigten Zeiten) auch wieder gelöscht werden.



Tipp
Bei angewählten Wochentagen, an denen identische Heizzeiten programmiert wurden, werden die jeweiligen Einstellungen von Heizzeit I und/oder Heizzeit II angezeigt.
Wurden Wochentage mit unterschiedlichen Heizzeiten angewählt so erscheinen in der Zeitanzeige Rautesymbole (##:##).

INFO - Hauptmenü

Im INFO-Hauptmenü können die wichtigsten aktuellen Parameter eingesehen werden.



UNTERMENÜPUNKTE

Eingänge
Alle verfügbaren Sensordaten und Schalterzustände werden angezeigt.

Ausgänge
Alle vom Mikroprozessor gesteuerten Komponenten werden angezeigt.

Parameter
Sämtliche Betriebsparameter werden angezeigt.

INFO – Eingänge



Flammtemperatur
Anzeige der aktuellen Brennkammertemperatur[°C]

Raumtemperatur
Anzeige der aktuellen IST-Temperatur im Raum [°C] (nur bei angeschlossenem Raumsensor)

Ext. Anforderung
Anzeige, ob die externe Anforderung aktiv (EIN) oder inaktiv (AUS) ist.

Kipprostkontakt (nur bei Geräten mit Kipprost)
Anzeige, ob sich der Kipprost in horizontaler Position (EIN) befindet.

Türkontaktschalter
Anzeige, ob die Feuerraumtür geschlossen (EIN) oder offen (AUS) ist.

Behälterdeckel
Anzeige, ob der Pelletbehälterdeckel geschlossen (EIN) oder offen (AUS) ist.

INFO – Ausgänge



Austragmotor
Aktuelle Drehzahl des Schneckenmotors, der vom Pelletbehälter wegfördert (Bereich: 0…1000)

Einschubmotor
Aktuelle Drehzahl des Schneckenmotors, der in die Brennmulde fördert (Bereich: 0…1000)

Rauchgasgebläse
Aktuelle Drehzahl des Rauchgasgebläses. (Bereich: 0…2500)

Zündelement
Anzeige, ob die Zündung eingeschaltet (EIN) oder ausgeschaltet (AUS) ist.

Kipprostmotor (nur bei Geräten mit Kipprost)
Anzeige, ob der Kipprostmotor angesteuert wird (EIN) oder in Ruhe (AUS) ist.

Luftregler
Aktuelle Luftklappenposition (Bereich: 0…1000)

INFO – Parameter



Betriebsstunden Pellets
Anzeige der bisherigen Gesamtbetriebsstunden im Pelletbetrieb.

Betriebsstunden Holz
Anzeige der bisherigen Gesamtbetriebsstunden im Scheitholzbetrieb.

Förder Gesamt
Anzeige der bisher geförderten Gesamtpelletmenge.

Förder Reinigung
Anzeige der noch ausstehenden Pelletfördermenge bis zur nächsten erforderlichen Reinigung.

Zündungen
Gegenwärtige Anzahl aller bisherigen Pelletzündvorgänge.

Software Ofen
Aktuelle Softwareversion der Ofensteuerung.

Software Display
Aktuelle Softwareversion des Touch-Displays.

Main State
Betriebszustand des Hauptregelungsablaufs.

Sub State
Betriebszustand des Nebenregelungsablauf.

Bildschirmschoner

Je nach eingestellter Wartezeit ohne Berührung des Bedienfelds wird die Beleuchtung des Touch-Displays gedimmt und der Stromsparmodus aktiviert, ein Standbild erscheint.

Bei erneuter Berührung wird die Beleuchtung der Anzeige wieder aktiviert und ins HOME-Hauptmenü gewechselt.

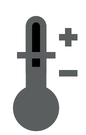


Tipp
Unter Setup – Bildschirmschoner kann die Wartezeit bis zur Aktivierung des Stromsparmodus eingestellt, oder gänzlich deaktiviert werden.

Zusatzinformationen

In nahezu allen Menüebenen befinden sich im rechten äußeren Displaybereich vier Symbole die Auskunft über aktivierte Einstellungen geben.

HEIZZEITEN
Sind individuelle Heizzeiten aktiviert, wird dieses Symbol hervorgehoben.



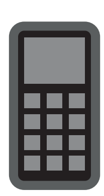
RAUMSENSOR
Sofern ein funktionsfähiger Raumsensor angeschlossen ist, wird dieses Symbol hervorgehoben.



FROSTSCHUTZ
Ist die integrierte Frostschutzfunktion aktiviert, wird dieses Symbol hervorgehoben.



Hinweis
Die Forstschutzfunktion ist nur mit angeschlossenem Raumsensor aktivierbar. Ist die Funktion aktiviert, wird sie in allen Betriebsmodi (auch in MANUELL und AUTOMATIK) ausgeführt.



GSM
Wurde ein funktionsfähiges GSM-Modul angeschlossen und aktiviert, wird dieses Symbol hervorgehoben.



Hinweis
Die Zusatzinformationssymbole können nur hervorgehoben werden, sofern die entsprechenden Module am Ofen angeschlossen bzw. aktivert wurden.

9. KOMFORTOPTIONEN

Grundsätzlich weisen wir darauf hin, dass Zusatzgeräte am RIKA Schnittstellenanschluss und am externen Anschluss nur von einem autorisierten Fachpersonal angeschlossen werden dürfen.

RIKA Raumsensor/RIKA Funkraumsensor

Mit dieser Option können Sie Ihren Kaminofen über die Raumtemperatur steuern. Zusätzlich zur Raumtemperatur können Sie auch die gewünschten Heizzeiten einstellen. Im Zeitraum während der Heizzeiten wird eine von Ihnen gewählte Raumtemperatur eingehalten.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der Option RIKA Raumsensor bzw. RIKA Funkraumsensor.

RIKA GSM Control

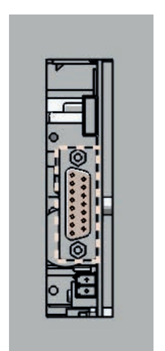
Als zusätzliche Option kann Ihr Kaminofen auch über Handy gesteuert werden.

Genauere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der RIKA GSM Control

RIKA Schnittstelle

für diverse Optionen

Der RIKA RAUMSENSOR, der RIKA FUNKRAUMSENSOR und die RIKA GSM Control sind mit dem mitgelieferten Verbindungskabel an der Schnittstelle (Ofenrückseite) anzuschließen.

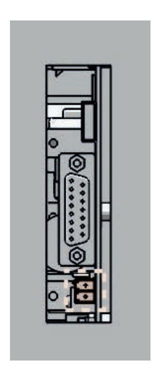


Externes Raumthermostat

Ihr Kaminofen verfügt über eine an der Rückwand situierte Schnittstelle an der Sie ein handelsübliches Raumthermostat anschließen können. Hierzu ist die Verwendung eines 2-poligen Kabels mit 0,5 - 0,75 mm² Querschnitt erforderlich, welches Sie anstelle der im Auslieferungszustand montierten Kabelbrücke anklemmen müssen.

Externer Anschluss Kabelbrücke

(Auslieferungszustand)



Soll die Steuerung ihres Kaminofens von einem externen Raumthermostat übernommen werden, müssen Sie anstelle der standardmäßig eingebauten Kabelbrücke, ihr externes Raumthermostat anschließen.

Das angeschlossene externe Raumthermostat kann entweder im MANUELLEN oder im AUTOMATIK MODUS betrieben werden. In beiden MODI wird die aktuell eingestellte Heizleistung herangezogen, zusätzlich sind im AUTOMATIK MODUS die am Gerät eingestellten Heizzeiten aktivierbar.

Im Hauptmenü INFO können Sie im Untermenüpunkt Info – Eingänge ablesen, ob die externe Anforderung derzeit aktiv ist.

Erhält ihr Kaminofen eine externe Anforderung den Betrieb einzustellen, dauert es ca. 5min bis er sich ausschaltet. Alle weiteren Einstellungen an ihrem externen Raumthermostat entnehmen Sie bitte der jeweils mitgelieferten Bedienungsanleitung.



Hinweis
Ist weder die Kabelbrücke noch ein externes Raumthermostat angeschlossen, ist kein Betrieb möglich. Die externe Anforderung hat vor allen Betriebsmodi (MANUELL/AUTOMATIK/KOMFORT) Vorrang.

10. BETRIEBSARTEN



Hinweis
Bei korrektem Betrieb kann Ihr Kaminofen nicht überheizt werden. Unsachgemäßer Betrieb kann jedoch die Lebenserwartung der elektrischen Komponenten (Gebläse, Motoren und elektrische Steuerung) verkürzen und ist nicht erlaubt!

Pelletbetrieb Manuell/Automatik/Komfort

MANUELLER MODUS
Der Pelletbrennerstart und -stop (EIN/AUS-Button) sowie die Einstellung der gewünschten Heizleistung (PLUS/MINUS-Button) werden per Bildschirmdruck direkt im HOME - Hauptmenü ausgeführt.

AUTOMATIK MODUS
Der Wechsel zwischen Standbybetrieb und Ruhezustand (EIN/AUS-Button) sowie die Einstellung der gewünschten Heizleistung (PLUS/MINUS-Button) werden per Bildschirmdruck direkt im HOME - Hauptmenü ausgeführt.

Im AUTOMATIK Modus sind zusätzlich Heizzeiten aktivierbar bzw. das Heizzeitprogramm programmierbar.

Der Pelletbrennerstart erfolgt im Standbybetrieb (EIN) innerhalb der Heizzeiten (bzw. immer bei deaktivierten Heizzeiten).

Der Pelletbrennerstop erfolgt ausserhalb der Heizzeiten.

Im Ruhezustand (AUS) ist kein Pelletbrennerstart möglich, die Anlage ist ausgeschaltet.

KOMFORT MODUS
Der Wechsel zwischen Standbybetrieb und Ruhezustand (EIN/AUS-Button) sowie die Einstellung der gewünschten Raumsolltemperatur (PLUS/MINUS-Button) werden per Bildschirmdruck direkt im HOME - Hauptmenü ausgeführt.

Im KOMFORT Modus sind zusätzlich Heizzeiten aktivierbar.

Der Pelletbrennerstart erfolgt im Standbybetrieb (EIN) innerhalb der Heizzeiten (bzw. immer bei deaktivierten Heizzeiten) und wenn die aktuelle Raumsolltemperatur unter der Raumisttemperatur liegt.

Der Pelletbrennerstop erfolgt entweder ausserhalb der Heizzeiten oder wenn die aktuelle Raumsolltemperatur über der Raumisttemperatur liegt.

Im Ruhezustand (AUS) ist kein Pelletbrennerstart möglich, die Anlage ist ausgeschaltet.

Brennstoffzugabe Pelletbetrieb

Hinweis
VORSICHT beim Einfüllen! Pelletsack nicht mit dem heißen Ofen in Berührung bringen. Pellets, die den Weg in den Vorratsbehälter nicht gefunden haben, sofort entfernen!

Um zu verhindern, dass das Feuer versehentlich wegen Mangel an Brennstoff ausgeht, empfehlen wir, einen angemessenen Füllstand im Vorratsbehälter aufrecht zu erhalten. Ein 15 kg Pelletsack kann in Ihren Kaminofen eingefüllt werden, sobald die Hälfte der Pellets des Pelletbehälters verbraucht wurde. Sehen Sie öfter nach dem Füllstand. Der Behälterdeckel muss jedoch, außer beim Befüllen, stets geschlossen sein.

Beim Befüllen des Behälters während des Betriebes (Öffnen des Behälterdeckels) wird das Gebläse hochgefahren und die Pelletförderung ausgesetzt, der Betrieb wird erst nach dem Schließen des Behälterdeckels wieder fortgesetzt (siehe WARNUNGEN UND FEHLERMELDUNGEN)

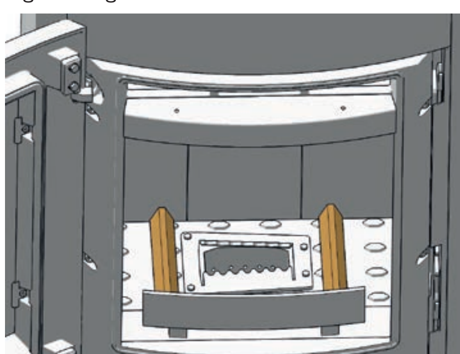
Pelletbehälterkapazität (siehe TECHNISCHE DATEN).

Scheitholzbetrieb

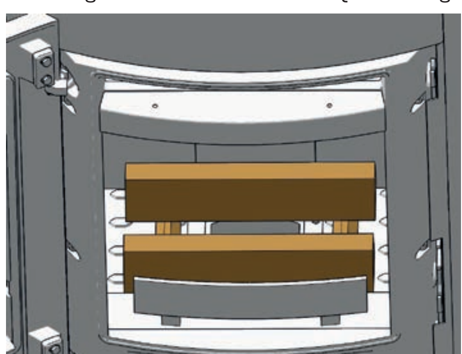


Hinweis
Keine feuergefährlichen Flüssigkeiten zum Anheizen des Feuers benutzen!

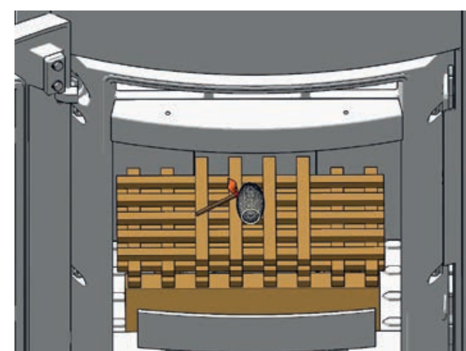
RICHTIGES ANHEIZEN
Öffnen Sie die Feuerraumtür und legen Sie links und rechts 2 kleine Stücke Spanholz in Längsrichtung auf den Feuerraumboden.



Auf dieses Spanholz legen Sie 2 - 3 Holzscheite in Querrichtung.



Legen Sie auf die Holzscheite nun noch weitere Spanhölzer in kreuzschlichtweise und platzieren Sie einen Feueranzünder mittig unter dem Spanholz (zur Not kann anstelle des Anzünders auch etwas unbeschichtetes Papier unter dem Spanholz platziert werden).



Entzünden Sie nun den Feueranzünder (bzw. das unbeschichtete Papier) und schließen Sie die Feuerraumtür.

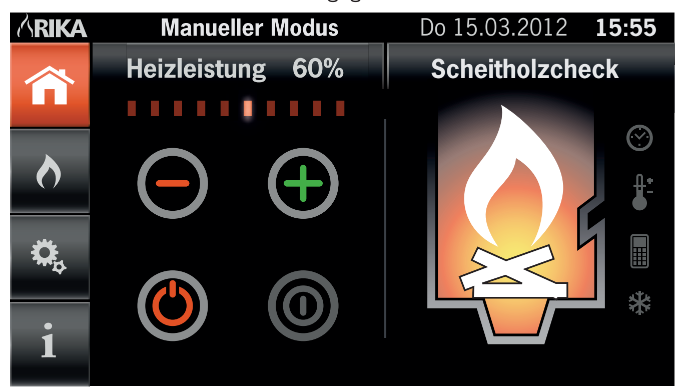
Durch „richtiges Anheizen“ wird vor allem einer übermäßigen Rauchentwicklung beim Anheizen entgegengewirkt.

Füllmenge beim Anheizen ~ 2kg

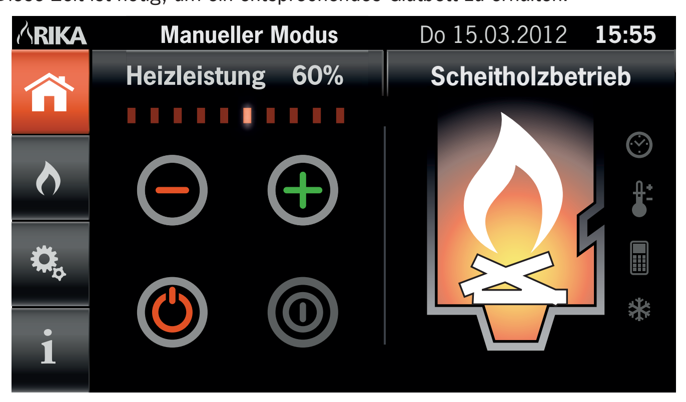
Füllmenge beim Nachlegen ~ 1,3 - 2,6kg

Automatische Regelung

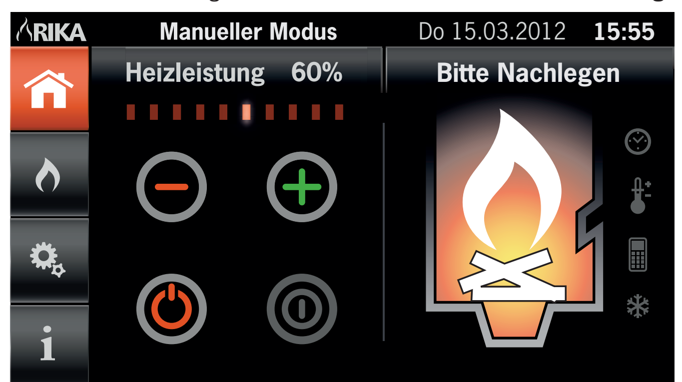
Nachdem die Feuerraumtür geschlossen wurde, wird auf dem Touch-Display der Betriebsstatus **Scheitholzcheck** ausgegeben.



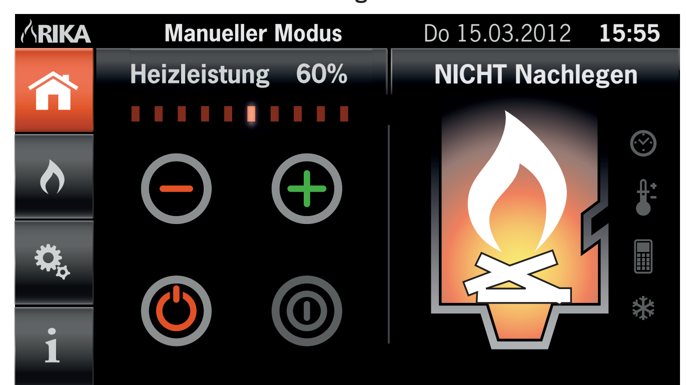
Je nach Temperatur dauert es bis zu 20 min bis die Statusanzeige auf **Scheitholzbetrieb** wechselt und der Ofen den Abbrand zu regeln beginnt. Diese Zeit ist nötig, um ein entsprechendes Glutbett zu erhalten.



Der Nachlegezeitpunkt variiert nach den jeweiligen Umgebungseinflüssen, in der Regel dauert die Nachlegephase jedoch ca. 5-10min. Am Touch-Display wechselt die Statusanzeige zwischen **Scheitholzbetrieb** und **Bitte Nachlegen**.



Verstreicht die Nachlegephase, dürfen keine Holzscheite mehr nachgelegt werden, da kein Entzünden des nachgelegten Holzes mehr gewährleistet werden kann. Am Touch-Display wechselt die Statusanzeige zwischen **Scheitholzbetrieb** und **NICHT Nachlegen**.



Hinweis
Während des gesamten Scheitholzbetriebs sind die Heizzeit-, Raumtemperatur- und Frostschutzfunktion sowie die externe Anforderung deaktiviert. Angeführte Funktionen werden erst wieder nach dem Scheitholzbetrieb aktiviert.

Manuelle Regelung

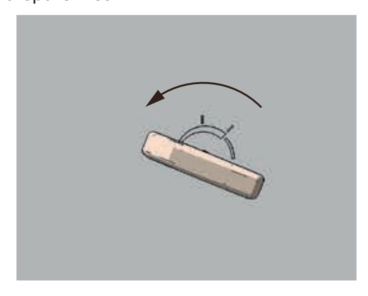


(STROMLOSER BETRIEB)

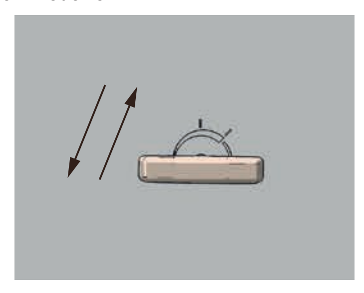
Hinweis
Für den manuellen Betrieb muss das Kombigerät vom Netz getrennt werden.

Hinweis
Eine andere Vorgehensweise als die unten angeführte kann eine Beschädigung der Bauteile zufolge haben und führt unweigerlich zu Garantieverlust.

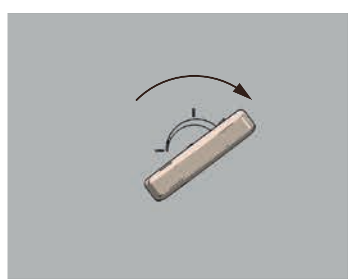
Den mitgelieferten Steckschlüssel wie abgebildet in die vorgesehene Buchse stecken. Drehen Sie den Steckschlüssel solange im Uhrzeigersinn bis ein leichter Anschlag zu spüren ist.



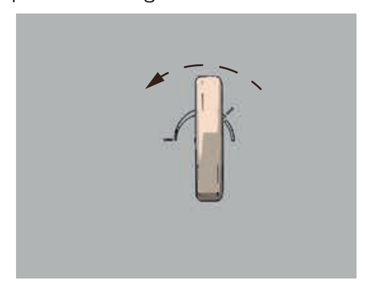
Nehmen Sie den Steckschlüssel aus der Öffnung und stecken Sie ihn in waagrechter Position wieder ein.



Drehen Sie den Steckschlüssel gegen den Uhrzeigersinn bis er mit der Markierung in der Seitenverkleidung (ca. 45°C) fluchtet. Sie befinden sich nun in Anheizstellung.



Drehen Sie den Steckschlüssel nach erfolgreicher Anheizphase schrittweise gegen den Uhrzeigersinn, um die Verbrennungsluft per Hand zu reduzieren und damit den Abbrand per Hand zu regeln.



Für jede weitere Holzauflage (Nachlegen) muss der Steckschlüssel wieder in Anheizstellung gebracht werden, die Regelung der Verbrennungsluft erfolgt wie oben beschrieben.



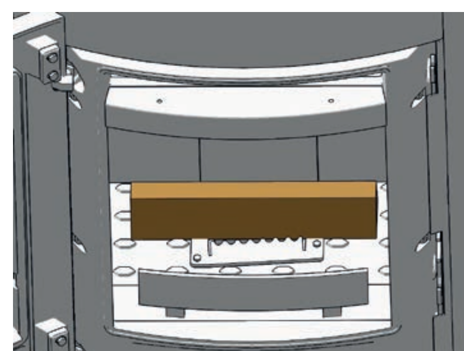
Hinweis
Achten Sie stets darauf, dass der Ofen genügend Luft für die Verbrennung erhält.

Kombinierter Betrieb

Durch die automatische Brennstofferkennung ist ein Wechsel zwischen Pellet- und Scheitholzbetrieb jederzeit möglich.

Exemplarisch werden 2 Möglichkeiten eines kombinierten Betriebs angeführt:

Automatisches Entzünden des eingelegten Scheitholzes
Legen Sie bei der ersten Holzauflage 2 Holzscheite á ~ 0,7 kg (Brennstoffmenge Teillast) in den Brennraum, bevor Sie den Pelletbetrieb starten. Achten Sie dabei darauf, dass zumindest eines der beiden Holzscheite über der Brennmulde liegt, um das Anbrennen zu erleichtern bzw. die Anbrenndauer zu verkürzen.



Starten Sie den Pelletbetrieb durch Drücken des EIN-Buttons. Der Kombiofen startet im Status **Zündung**, wechselt nach erfolgreichem Zündvorgang in den Status **Scheitholzcheck** und nach erfolgreicher Scheitholzerkennung in den Status **Scheitholzbetrieb**.

Bei jeder weiteren Holzauflage können Sie die unter Kapitel EINFÜHRUNG angegebenen Brennstoffmengen einlegen.



Hinweis
Wird kein Scheitholz mehr nachgelegt, startet der Pelletbetrieb wieder automatisch, da das Kombigerät noch immer eingeschaltet ist.

Automatische Scheitholzerkennung während des Pelletregelbetriebs
Öffnen Sie während des Pelletregelbetriebs die Feuerraumtür und legen Sie bei der ersten Holzauflage 2 Holzscheite á ~ 0,7 kg in den Brennraum. Achten Sie dabei darauf, dass zumindest ein Holzscheit über der Brennmulde liegt, um das Anbrennen zu erleichtern bzw. die Anbrenndauer zu verkürzen.

Nachdem Sie die Feuerraumtür geschlossen haben, wechselt der Status von Regelbetrieb auf **Scheitholzcheck** und nach erfolgreicher Scheitholzerkennung auf **Scheitholzbetrieb**.

Bei jeder weiteren Holzauflage können Sie die unter Kapitel EINFÜHRUNG angegebenen Brennstoffmengen einlegen.



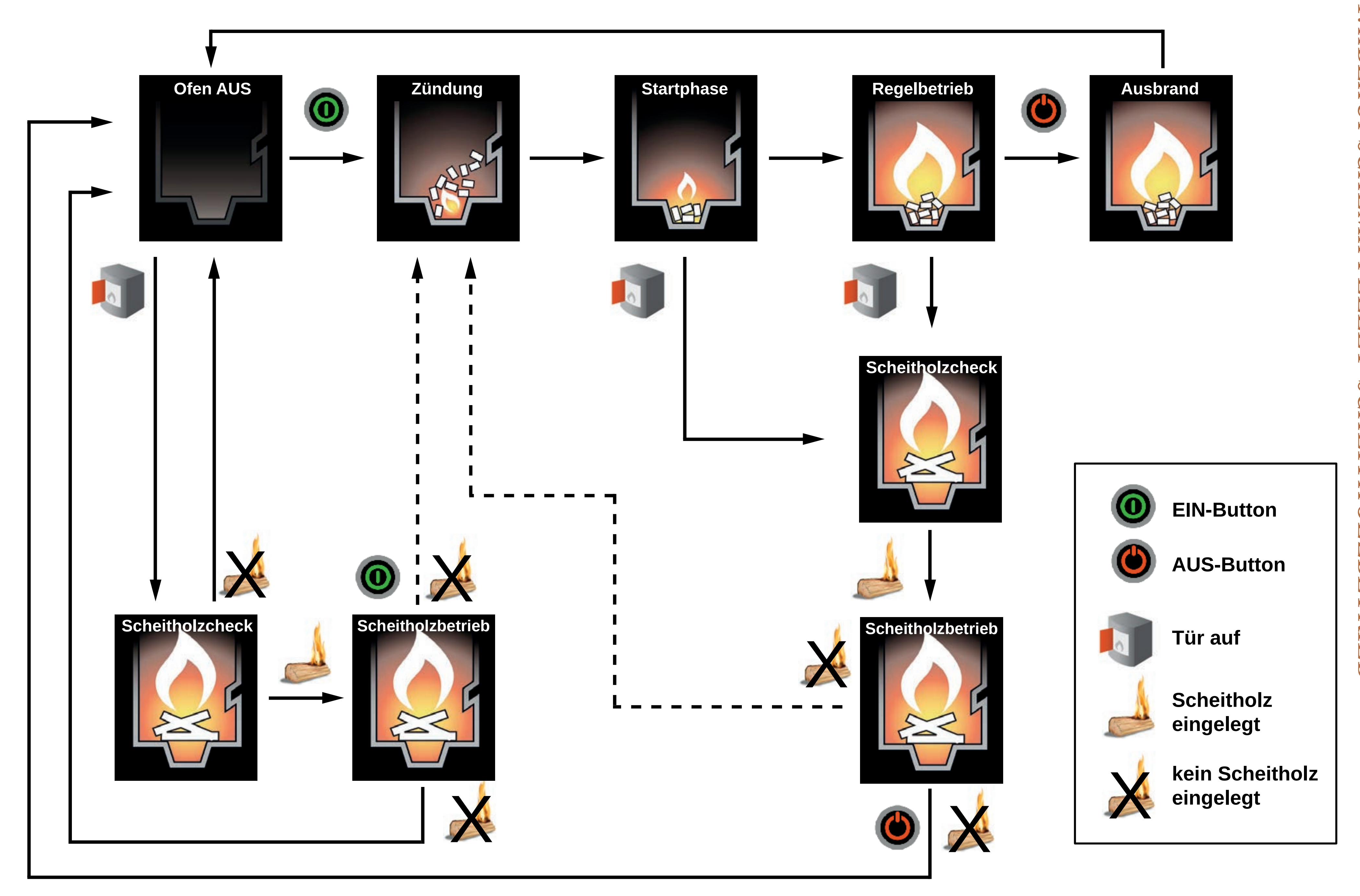
Hinweis
Wird kein Scheitholz mehr nachgelegt, startet der Pelletbetrieb wieder automatisch, da das Kombigerät noch immer eingeschaltet ist..



Hinweis
Im AUTOMATIK oder im KOMFORT Modus wechselt das Gerät ev. in den Standbybetrieb, da keine Anforderung von der Steuerung anliegt (ausserhalb der Heizzeiten bzw. Raumisttemperatur über der Raumsolltemperatur).

Wenn Sie das Kombigerät während des Scheitholzbetriebs durch Drücken des AUS-Buttons ausschalten, wechselt der Status nach Abbrand der Holzscheite in den Ruhezustand.

11. ABLAUFSCHEMA PELLET-SCHEITHOLZBETRIEB



12. WARNUNGEN UND FEHLERMELDUNGEN

Während des Betriebes kann es durch unvorhersehbare Umstände oder durch Eingreifen des Bedieners zu Störungen oder Unterbrechungen des Regelablaufs kommen. Es wird zwischen Fehlermeldung und Warnung unterschieden. Warnungen sind durch den Bediener ausgelöste Unterbrechungen, die durch sachgemäßes Verhalten wieder behoben werden können. Fehlermeldungen sind Störungen von Komponenten oder Auslaufzustände während des Betriebs. Diese müssen vom Bediener quittiert werden damit der Betrieb fortgesetzt werden kann.

Hinweis
Treten Fehlermeldungen unmittelbar hintereinander auf, muss umgehend der Kundendienst verständigt werden. Bei Fehlermeldungen, die ein Sicherheitsrisiko darstellen, werden Rückbrand- und Rauchgasklappe aktiviert und der Kaminofen wird automatisch abgeschaltet.

Warnungen

Display Anzeige	Bedeutung	Durchzuführende Maßnahmen
RIKA HINWEIS FEUERRAUMTÜR OFFEN Bitte Tür schließen	Anzeige bei geöffneter Feuerraumtür.	Schließen der Feuerraumtür.
RIKA HINWEIS PELLETBEHÄLTER-DECKEL OFFEN Bitte Deckel schließen	Anzeige bei geöffnetem Pelletbehälterdeckel.	Schließen des Pelletbehälterdeckels.
RIKA HINWEIS FEUERRAUMTÜR UND PELLETBEHÄLTER-DECKEL OFFEN Bitte Türen schließen	Anzeige bei geöffneter Feuerraumtür und geöffnetem Pelletbehälterdeckel.	Schließen der Feuerraumtür und des Pelletbehälterdeckels.
RIKA HINWEIS LUFTKLAPPE WIRD KALIBRIERT Bitte warten	Bei jedem Neustart der Ofensteuerung werden die Luftklappen neu kalibriert.	Dieser Vorgang dauert bis zu 5 Minuten und kann nicht abgebrochen werden.
RIKA HINWEIS RÜCKBRAND- UND RAUCHGASKLAPPE 2 1 Bitte Hebel anziehen	Die beiden Sicherheitseinrichtungen Rückbrandklappe und Rauchgasklappe befinden sich nicht in Heizposition. Solange diese Einrichtungen nicht in Position sind, ist nur der stromlose Scheitholzbetrieb möglich.	Die Rückbrandklappe (1) muss mit Hilfe des mitgelieferten Griffstücks soweit herausgezogen werden, bis sie selbsttätig offen bleibt. Anschließend muss der Rauchgasklappenhebel (2) nach unten gedrückt werden bis dieser einrastet.
RIKA HINWEIS RAUMFÜHLER KEINE VERBINDUNG Manueller Modus	Es besteht kein gültiges Signal zwischen der Ofensteuerung und dem Raumsensor.	Überprüfen Sie, ob der Sensor richtig angeschlossen ist.
RIKA HINWEIS BITTE SERVICE DURCHFÜHREN	Eine Gerätewartung bzw. Reinigung ist fällig.	Führen Sie eine Wartung bzw. Reinigung lt. Bedienungsanleitung durch (siehe REINIGUNG UND WARTUNG).

Display Anzeige	Bedeutung	Durchzuführende Maßnahmen
RIKA FEHLERMELDUNG KEINE PELLETS	Es sind nicht mehr ausreichend Pellets im Behälter vorhanden.	Fehlermeldung quittieren und Pellets nachfüllen. Achtung: Der folgende Zündvorgang dauert länger, da die Förderschnecke erst gefüllt werden muss.
RIKA FEHLERMELDUNG NICHT GEZÜNDET	Der Zündvorgang kann aufgrund fehlender Zünderkennung nicht abgeschlossen werden.	Fehlermeldung quittieren und Pelletbehältervorrat überprüfen.
RIKA FEHLERMELDUNG LUFTKLAPPE DEFEKT	Die für die automatische Luftregelung notwendigen Luftklappen können ihre Position nicht korrekt anfahren.	Fehlermeldung quittieren und erneute Luftklappenkalibrierung abwarten.
RIKA FEHLERMELDUNG KIPPROST DEFEKT	Der Kipprost kann den vorgesehenen Abkippvorgang nicht abschließen. (bei Geräten mit Kipprost)	Fehlermeldung quittieren und ein eventuelles Blockieren des Kipprostes im Bereich der Brennmulde kontrollieren.
RIKA FEHLERMELDUNG SCHNECKENMOTOR DEFEKT	Einer der beiden eingebauten Schneckenmotore zur Pelletförderung kann nicht mehr korrekt angesteuert werden.	Fehlermeldung quittieren und Gerät neu starten.
RIKA FEHLERMELDUNG STB AUSGELÖST	Der STB (Sicherheits Temperatur Begrenzer) hat ausgelöst. Der Ofen wurde überhitzt und schaltet aufgrund eines Sicherheitsrisikos automatisch ab.	STB an der Ofenrückwand händisch entriegeln (drücken), Fehlermeldung quittieren und Gerät neu starten.
RIKA FEHLERMELDUNG FLAMMSENSOR DEFEKT	Der Flammtemperaturfühler in der Brennkammer gibt keinen realistischen Wert an die Ofensteuerung zurück.	Fehlermeldung quittieren und Gerät neu starten.
RIKA FEHLERMELDUNG GEBLÄSE DEFEKT	Die vorgegebenen Drehzahlen des Rauchgasgebläses können nicht erreicht werden.	Fehlermeldung quittieren und Gerät neu starten.
RIKA FEHLERMELDUNG SCHNECKENMOTOR BLOCKIERT	Der Einschubschneckenmotor kann nicht mehr korrekt angesteuert werden.	Fehlermeldung quittieren und Gerät neu starten.

13. REINIGUNG UND WARTUNG

Grundsätzliche Hinweise

Hinweis
Ihr Ofen muss ausgeschaltet und abgekühlt sein, ehe Wartungstätigkeiten vorgenommen werden dürfen. Achten Sie darauf, dass Sie bei Reinigungstätigkeiten (Staubsaugen) rund um den Ofen während des Heizbetriebes nicht in die Verbrennungsluftleitung hineinsaugen. Sie könnten dabei Glutteile heraussaugen – BRANDGEFAHR!

Hinweis
Nach einem Verbrauch von 700 kg Pellets erscheint am Display eine SERVICE Meldung. Eine Reinigung und Wartung ist durchzuführen. Die Meldung kann über die interne Bedieneinheit quittiert und der Betrieb fortgesetzt werden. Die Anzahl der SERVICE Meldungen wird im Hintergrund gespeichert.

Hinweis
Wartung nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker aus der Steckdose gezogen ist.

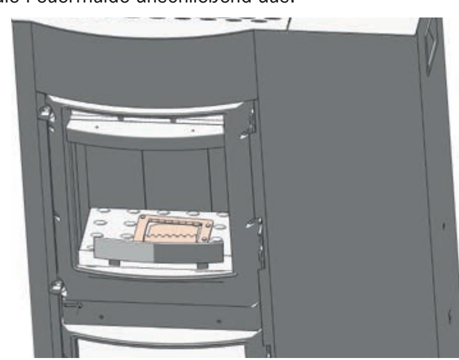
Die Häufigkeit, mit der Ihr Kaminofen zu reinigen ist, sowie Wartungsintervalle hängen von dem von Ihnen verwendeten Brennstoff ab. Hoher Feuchtigkeitsgehalt, Asche, Staub und Späne können die notwendigen Wartungsintervalle mehr als verdoppeln. Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass Sie nur geprüfte und empfohlene Holzpellets bzw. von uns empfohlenens Scheitholz als Brennstoff verwenden dürfen.

Tipp
Holz als Dünger - Als Verbrennungsrückstände bleiben mineralische Anteile vom Holz als Asche im Feuerraum zurück. Diese Asche ist ein naturreines Produkt und ein hervorragender Dünger für alle Pflanzen im Garten. Die Asche sollte aber vorher abgelagert und mit Wasser „gelöscht“ werden.

Hinweis
In der Asche kann Glut verborgen sein – nur in Blechgefäße füllen.

Feuermulde reinigen

Trotz der automatischen Ascheabkippung vor bzw. während des Heizbetriebes ist darauf zu achten, dass die Luftzufuhröffnungen nicht durch Asche oder Klinker verstopft sind. Entfernen Sie den Klinker mittels mitgelieferter Drahtbürste und saugen Sie die Feuermulde anschließend aus.

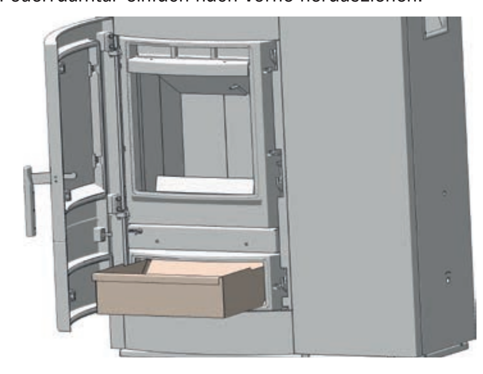



Achten Sie bei der Reinigung (Drahtbürste) darauf, dass Sie die Zündung nicht beschädigen.

Hinweis
Feuermulde regelmäßig reinigen. Reinigung jedoch nur im kalten Zustand, wenn Glut erloschen ist!

Aschelade entleeren

Entleeren Sie die Aschelade regelmäßig. Sie können die Aschelade bei geöffneter Feuerraumtür einfach nach vorne herausziehen.



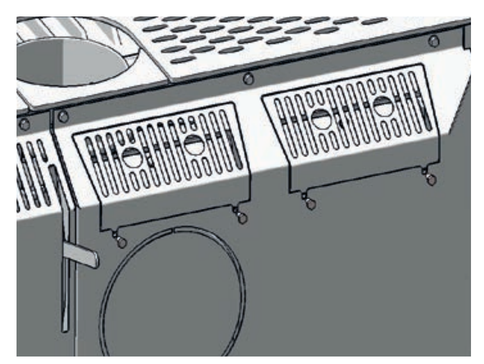

Türglas reinigen

An der Sichtscheibe legt sich bei Festbrennstoffen, besonders bei der sehr feinen Asche von Holzpellets ein Scheibenbeschlag an, der je nach Pelletqualität hell oder dunkel (speziell bei kleiner Leistung) ausfallen kann. Das Glas der Feuerraumtüre reinigen Sie am besten mit einem feuchten Lappen. Hartnäckiger Schmutz löst sich mit einem speziellen Reinigungsmittel (ohne ätzende Säuren u. Lösungsmittel - Gefahr für die Glasoberfläche), das bei Ihrem Ofenfachhändler erhältlich ist.

Rauchgaszüge reinigen

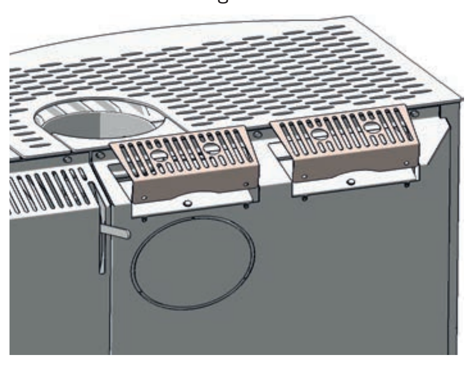
Die Rauchgaszüge sollten mindestens 2 x im Jahr, oder nach ca. 700 kg Pellets gereinigt werden. Die Rauchgaskanäle sind hinter dem Feuerraum situiert.

Entfernen Sie die 4 Sechskantschrauben der beiden Abdeckungen auf der Rückseite.



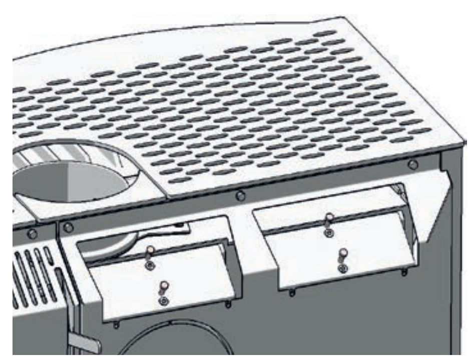


Nun können Sie die beiden Abdeckungen abheben.



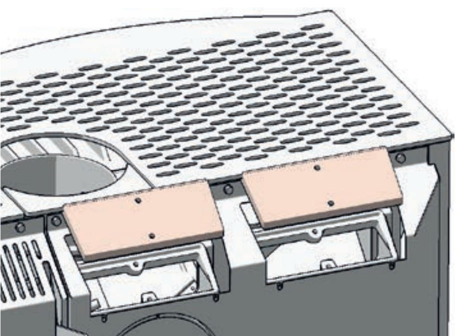


Öffnen Sie die 4 Befestigungsschrauben der an der Oberseite der Rauchgaszüge situierten Putzdeckel und entfernen Sie die beiden Putzdeckel.

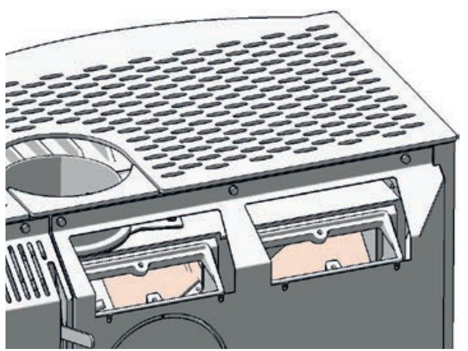




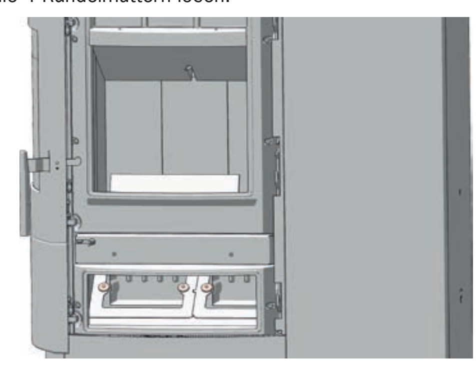


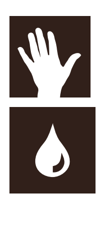


Reinigen Sie die beiden Rauchgaszüge mit der mitgelieferten Drahtbürste.

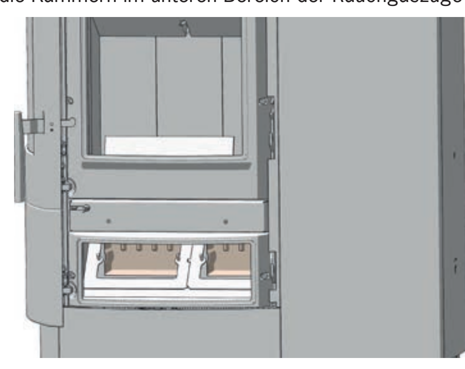


Demontieren Sie die beiden Putzdeckel, die sich hinter der Aschenlade befinden, indem Sie die 4 Rändelmuttern lösen.





Saugen Sie die Kammern im unteren Bereich der Rauchgaszüge sauber aus.



Bauen Sie die abgenommenen Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder auf.



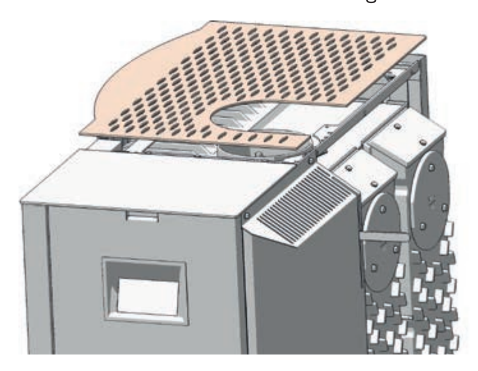
Hinweis
Über nicht korrekt abgedichtete Putzdeckeldichtungen kann Ihr Gerät „Falschluft“ ansaugen, welche dann in der Brennmulde zu einer unvollständigen Verbrennung und in weiterer Folge zu einem Aufstauen der Pellets führen kann. Wechseln Sie defekte (poröse, ausgefranste) Dichtungen nach der Reinigung und Wartung, um die einwandfreie Funktion Ihres Pelletofens dauerhaft sicherzustellen.

Reinigung der Konvektionsluftöffnungen

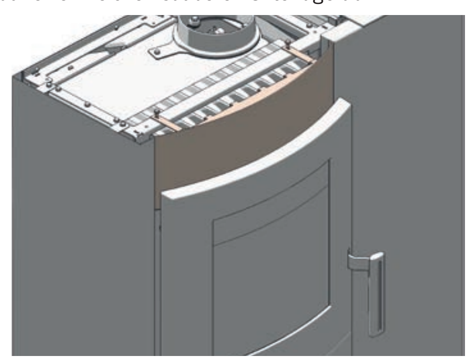
Saugen Sie die Konvektionsluftöffnungen regelmäßig von Staubablagerungen frei. Vor Beginn der neuen Heizsaison sollte der Kaminofen gründlich gereinigt werden, um zu starke Geruchsbelästigung zu vermeiden.

Reinigung Rauchgasumlenkungsbereich

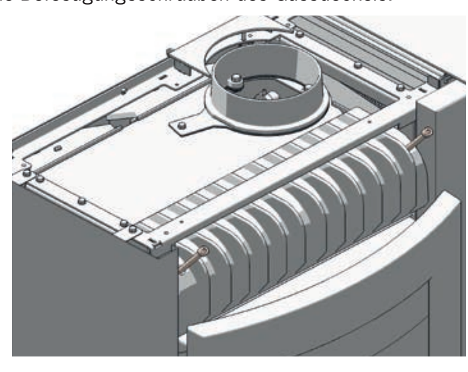
Heben Sie den Deckel des Geräts durch vorsichtiges Nach-oben-Drücken an und legen Sie ihn auf einer weichen sauberen Unterlage ab.



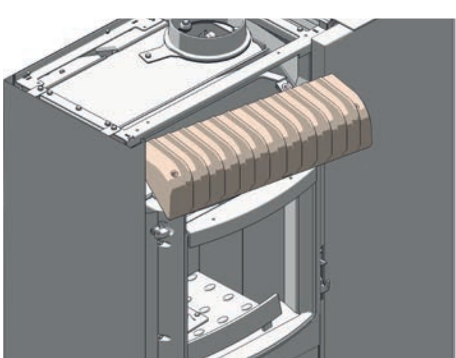

Öffnen Sie die Befestigungsschrauben der oberen Sichtblende und legen Sie die Sichtblende auf einer weichen sauberen Unterlage ab.



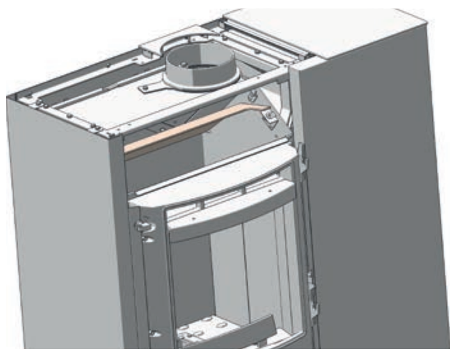

Öffnen Sie die Befestigungsschrauben des Gussdeckels.



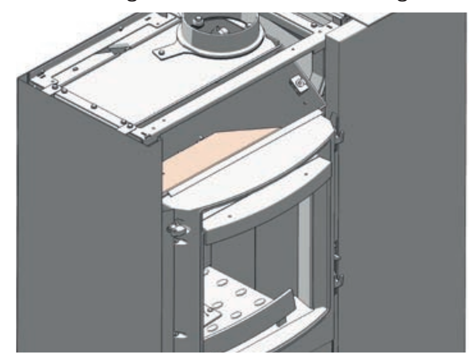

Drehen Sie den Gussdeckel vorsichtig aus dem Tragrahmen heraus und legen Sie ihn ab.




Entnehmen Sie die obere Umlenkung aus Stahlblech.



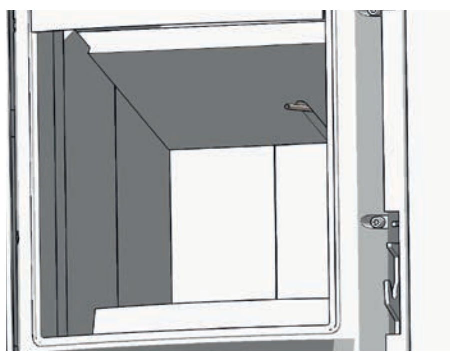
Saugen Sie den Umlenkungsbereich mit einem Staubsauger sauber aus.



Bauen Sie die abgenommenen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge auf.

Reinigung Flammtemperaturfühler

Befreien Sie den Flammtemperaturfühler in regelmäßigen Abständen von Ascheablagerungen. Verwenden Sie hierfür ein sauberes Reinigungstuch oder Zeitungspapier.



Pelletbehälter reinigen

Füllen Sie den vollständig geleerten Behälter nicht sofort wieder auf, sondern entfernen Sie Rückstände (Staub, Späne, usw.) aus dem leeren Behälter. Das Gerät muss dabei vom Stromnetz getrennt sein!

Türdichtung inspizieren

Der Zustand der Dichtungen an Feuerraumtüre und Türglas sollte mind. 1x im Jahr überprüft werden. Dichtung je nach Zustand reparieren oder ersetzen.

Kaminanschluss überprüfen

Anschluss inspizieren und reinigen. Angesammelte Flugasche kann die Leistung des Ofens beeinträchtigen und ein Sicherheitsrisiko darstellen.

14. PROBLEMFÄLLE – MÖGLICHE LÖSUNGEN

Problemfall 1

Feuer brennt mit schwacher, orangefarbener Flamme. Pellets häufen sich in der Feuermulde an, Fenster verrußt.

Ursache(n) Pelletbetrieb

- Unzureichende Verbrennungsluft
- Schlechter Kaminzug
- Ofen ist innerlich verußt

Ursache(n) Scheitholzbetrieb

- Schlechter Kaminzug
- Zuviel Brennmaterial
- Feuchtes Holz
- Unsachgemäßes Anheizen
- Ofen ist innerlich verußt

Mögliche Lösungen Pellet-/Scheitholzbetrieb

- Asche oder Klinker, die evtl. die Lufteinlassöffnungen verstopfen, aus der Feuermulde entfernen. Wenn möglich, auf bessere Pelletqualität umstellen (siehe REINIGUNG UND WARTUNG)
- Prüfen ob Rauchgaszüge mit Asche verstopft sind (siehe REINIGUNG UND WARTUNG)
- Prüfen ob Ansaugstutzen bzw. Lufteinlasskanal oder Rauchrohr blockiert bzw. verstopft sind.
- Türdichtung und Putzdeckeldichtung auf Undichtheiten überprüfen (siehe REINIGUNG UND WARTUNG)
- Gebläserad reinigen (siehe REINIGUNG UND WARTUNG)
- Service von autorisiertem Fachbetrieb vornehmen lassen.
- Von Zeit zu Zeit (je nach Gebrauch) muss jede Glasscheibe mit Glasreiniger gereinigt werden

nur für Scheitholzbetrieb

- Trockenes Holz und richtige Brennstoffmenge verwenden (siehe KLEINE BRENNSTOFFKUNDE SCHEITHOLZ)

Problemfall 2

Ofen riecht stark und raucht nach aussen.

Ursache(n) Pelletbetrieb/ Scheitholzbetrieb

- Einbrennphase (Inbetriebnahme)
- Ofen ist verstaubt und/oder verschmutzt

Mögliche Lösungen Pelletbetrieb/Scheitholzbetrieb

- Einbrennphase abwarten und ausreichend lüften
- Saugen Sie die Konvektionsluftöffnungen regelmäßig von Staubablagerungen frei

Problemfall 3

Rauchgasaustritt beim Nachlegen und während der Heizphase.

Ursache(n) Pelletbetrieb/ Scheitholzbetrieb

- zu schnelles Öffnen der Feuerraumtür
- zu viel Asche im Brennraum
- zu forsches Nachlegen von Scheitholz
- zu geringer Schornsteinzug
- Rauchrohranschluss undicht
- Scheitholzabbrand noch im Gange (sichtbare Flamme)
- Revisionsöffnungen undicht

Mögliche Lösungen Pelletbetrieb/Scheitholzbetrieb

- langsames Öffnen der Feuerraumtür
- regelmäßige Reinigung des Brennraumes (Aussaugen)
- behutsames Einlegen des Scheitholzes
- Schornstein prüfen
- Verbindungsstellen überprüfen und ggf. neu abdichten
- Nachlegen erst bei erloschener Flamme (Display Anzeige „bitte Nachlegen“)
- Dichtungen prüfen und erneuern (Feuerraumtür, Putzdeckel,..)



Hinweis
Bitte beachten Sie, dass Überprüfungen der Steuerung und der Verkabelung nur am stromlosen Gerät durchgeführt werden dürfen. Eventuelle Reparaturen dürfen nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

Tipp
Bei Auftreten einer Fehlermeldung muss erst die entsprechende Ursache behoben werden, anschließend kann das Gerät durch die Fehlerquittierung über die interne Bedieneinheit wieder in Betrieb genommen werden.



FÜR PELLET- U. KOMBIGERÄTE

Das Inbetriebnahmeprotokoll ist als Dokument zu behandeln und dient als Grundlage für die Gewährleistungs- und Garantiebedingungen. Es ist vollständig auszufüllen, insbesondere die Gerätedaten und die Adressen, die auszuführenden Arbeiten sind nach Erledigung abzuhaken. Die Unterzeichnenden bestätigen mit ihrer Unterschrift, dass alle aufgeführten Punkte ordnungsgemäß erledigt wurden.



Hinweis
Bitte retournieren Sie 1 ausgefülltes Inbetriebnahmeprotokoll an RIKA Innovative Ofentechnik GmbH, Müllerviertel 20, A-4563 Micheldorf.

Elektrische Peripherie
In der elektrischen Peripherie ist wichtig, dass die Anschlussdose geerdet ist. Ist ein Raumthermostat vorhanden muss die Funktion geprüft werden. Bei einem GSM-Modem ist durch SMS-Kurznachrichten die Ausführung der Befehle festzustellen.

Abgasanlage
Die Abgasleitung, der Kamin und die Verbrennungsluftzuführung gehören zur Verbrennungsanlage als Ganzes, daher muss auch die richtige Ausführung überprüft werden. Generell sollten die Steckverbindungen dicht sein, da mit Überdruck gearbeitet wird. Das Abgasrohr hat 100mm (bei Pelletöfen) bzw. 150mm (bei Kombiöfen) Durchmesser, was bei kurzen Wegen völlig ausreicht. Bei mehreren Umlenkungen kann sich in Kombination mit dem Rauchfang der Widerstand der Abgasanlage so erhöhen, dass die Verbrennungsqualität leidet und/oder Geräusche durch die höhere Strömungsgeschwindigkeit entstehen. Eine korrekte Ermittlung des Kaminzuges kann nur bei Betrieb auf Nennwärmeleistung durchgeführt werden und dient zur Beurteilung des Rauchfangs. Beträgt der Zug mehr als 15 Pa sollte ein Zugbegrenzer eingebaut werden.

Gerätefunktionen
Dies sind die grundlegenden Gerätefunktionen die überprüft und abgehakt werden. Sind die Funktionen sichergestellt, ist das Gerät betriebsbereit.

Betreibereinweisung

Dies ist einer der wichtigsten Punkte der Inbetriebnahme. Es ist sehr wichtig, dass der Betreiber sein Gerät richtig versteht und bereit ist die Verantwortung für die grundlegenden Aufgaben zur Betriebssicherstellung zu übernehmen.

Besonders der Zusammenhang zwischen den Besonderheiten eines Biomasseheizgerätes und seinen Pflichten, sowie den Gewährleistungs- und Garantiebedingungen muss erklärt werden. Z. B. nicht geprüfte Pellets und Schneckenstopfer, mangelnde Reinigung oder Wartung und Gerätefehlfunktionen. Durch eine gründliche Einweisung können viele Reklamationen vermieden werden.

Gerätefunktionen
Erklärung der Abläufe im Gerät während der Zündung, des Regelbetriebes, der Reinigungsphase usw.

Steuerung
Eingriffsmöglichkeiten des Betreibers, leerer Pelletbehälter, Raumthermostat, GSM-Modem, Funktionen und Einstellungen erklären, falls nötig Zeiten programmieren. Bedienungsanleitung: Übergabe und Hinweis auf den Inhalt zu den nachfolgenden Punkten, ist ein Dokument.

Garantiebedingungen

Unterschied Gewährleistung (gesetzlich) und Garantie (freiwillig), Bedingungen der Garantie, Festlegung der Verschleißteile, Hinweis auf die zu verwendende Pelletqualität und die Folgen schlechter Qualität.

Reinigungsanleitung
Bei einem Biomasseheizgerät fällt Asche und Staub an. Bei regulärem Heizbetrieb ist eine regelmäßige Reinigung notwending. Die Aschenlade ist regelmäßig zu entleeren. Je nach Gerätetyp sind die Rauchgaszüge ein oder zweimal in der Heizsaison zu reinigen, am Besten vom Fachbetrieb.

Wartung
Wartungsarbeiten nach definierter Abbrandleistung, vom Fachbetrieb auszuführen, einschließlich einer gründlichen Reinigung

Verbrennung
Alle Türen müssen dicht schließen, um Falschluftzufuhr zu verhindern.



Hinweis
Für eventuelle Gewährleistungsfragen oder -ansprüche wenden Sie sich bitte an Ihren Gewährleistungspartner. Dies ist Ihr Händler oder Installateur. Ohne sachgemäße Inbetriebnahme, sowie einem sachgemäßen Betrieb entsprechend der Bedienungsanleitung und den Ergänzungen aus diesem Infoblatt können keine Gewährleistungsansprüche anerkannt werden.

Inbetriebnahmeprotokoll für RIKA Pellet- u. Kombigeräte **Datum:**___________________

Installationsadresse	Händler
Name:______________________	Name:______________________
Strasse:______________________	Strasse:______________________
Ort:______________________	Ort:______________________
Telefon:______________________	Telefon:______________________

Gerätedaten

Gerätetyp:		Verkleidung unbeschädigt	
Seriennummer:		Bedienungsanleitung	
Softwareversion:		Garantieunterlagen	
Displayversion:		Türöffner	

Elektrische Peripherie

Anschlussdose geerdet		GSM-Modem vorhanden	
Raumthermostat vorhanden		Funktion geprüft	

Kontrolle Systemkomponenten

Feuerraumtürdichtung kontrolliert		Leichtgängigkeit Rückbrandklappe geprüft (Kombi)	
Leichtgängigkeit Rauchgasklappe geprüft (Kombi)			

Abgasleitung/Kamin

Durchmesser		Verbindung dicht	
Umlenkungen		Kaminzug	

Gerätefunktionen

Pelletbehälter gefüllt		Rost (w.v) kippt ab (360°) und verharrt in Heizstellung	
geprüfte Pelletqualität nach Önorm/DIN plus/ENplus-A1		Zündelement glüht	
elektrischer Anschluss hergestellt		Schneckenmotor läuft	
Sicherheitsklappen angezogen (Kombi)		Fallen Pellets in die Brennkammer	
Saugzuggebläse läuft		Zündung erfolgt	
Gerät ausgeschaltet übergeben			

Betreibereinweisung

Gerätefunktion		Garantiebedingungen	
Steuerung		Reinigung	
Bedienungsanleitung		Reinigungs- bzw. Wartungsintervall	

RIKA®

Arbeit entsprechend erteiltem Auftrag richtig ausgeführt.
Stand 01.03.2013

Die Fa.Rika Innovative Ofentechnik, 4563 Micheldorf, Müllerviertel 20 bestätigt, dass die zur Verfügung gestellten persönlichen Daten ausschließlich für die interne Nutzung, Verarbeitung und Erfassung verwendet werden.

Inbetriebnahmetechniker:______________________ ______________________ ______________________

Unterschrift Ausführender Unterschrift Auftraggeber

Firma:______________________

16. GARANTIE

Diese Garantiebedingungen gelten nur für die Länder Österreich, Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Für alle übrigen Länder gelten gesonderte Bedingungen des Importeurs.

Im Sinne einer rechtzeitigen Schadensbegrenzung ist der Garantieanspruch seitens des Anspruchnehmers beim RIKA Fach- bzw. Vertragshändler durch Rechnung und Angabe von Kaufdatum, Modellnamen, Seriennummer sowie Reklamationsgrund schriftlich geltend zu machen.

GARANTIE
5 Jahre auf den geschweißten Ofenkorpus. Dies betrifft ausschließlich Defekte an Material und Verarbeitung sowie die kostenlose Ersatzlieferung. Arbeits- und Wegzeiten werden durch die Herstellergarantie nicht abgegolten.

Es dürfen ausschließlich nur vom Hersteller gelieferte Originalteile verwendet werden. Bei Nichtbeachtung – Garantieverlust!

Voraussetzung für die Garantieleistung ist, dass das Gerät sachgemäß laut den jeweils zum Zeitpunkt des Kaufdatums aktuellen Benutzer- und Inbetriebnahmeanleitungen installiert und in Betrieb genommen wurde. Der Anschluss muss durch einen für derartige Geräte ausgewiesenen Fachmann erfolgen.

Alle etwaigen Kosten die dem Hersteller durch eine ungerechtfertigte Garantieinanspruchnahme entstehen, werden dem Anspruchnehmer rückbelastet.

Ausgenommen sind VERSCHLEISSTEILE und feuerberührte Teile wie Glas, Lack, Oberflächenbeschichtungen (z.B. Griffe, Blenden), Dichtungen, Brennmulden, Roste, Zugplatten, Umlenkplatten, Feuerraumauskleidungen (z.B. Schamotte), Keramiken, Natursteine, Thermosteine, Zündelemente, sämtliche Lager, Sensoren, Brennraumfühler und Temperaturwächter.
Ebenso ausgenommen sind Schäden, die durch Nichtbeachtung der Herstellervorschriften zum Betrieb des Gerätes entstehen oder verursacht werden wie Überhitzung, Verwendung nicht zugelassener Brennstoffe, unsachgemäßer Eingriff am Gerät oder der Abgasleitung, elektrische Überspannung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter bzw. ungenügender oder zu starker Kaminzug, Kondenswasser, nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, Nichtbeachtung der jeweils geltenden baurechtlichen Vorschriften, unsachgemäße Bedienung vom Betreiber oder Dritten, Transport- und Händlingsschäden.

VON DER GARANTIE BLEIBEN GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNGSBESTIMMUNGEN UNBERÜHRT.



Art.Nr.: Z34514 | 01.07.2013



RIKA Innovative Ofentechnik GmbH
4563 Micheldorf / Austria, Müllerviertel 20
Telefon: +43 7582 686-41, Fax-DW: 43
E-Mail: verkauf@rika.at

RIKA.AT